

Positiver Abschluss der Betriebsrechnung 2005 in Kollektiv Leben

Die Betriebsrechnung in Kollektiv Leben der Allianz Suisse weist für das Berichtsjahr 2005 ein positives Ergebnis in der Höhe von CHF 38 Mio. aus. Mit einem Prämienvolumen von CHF 961 Mio. (dies entspricht einem Anteil von mehr als 25% am Gesamtprämienvolumen der Allianz Suisse Gruppe) erweist sich Kollektiv Leben als wichtiger, profitabler Stützpfeiler der Allianz Suisse.

Ergebnis der Betriebsrechnung 2005

Aus dem Finanzgeschäft resultierten Kapitalerträge von CHF 195 Mio.. Den Einnahmen stehen Versicherungsleistungen von CHF 1'021 Mio. und Abschluss- und Verwaltungskosten von CHF 61 Mio. gegenüber. Die versicherungstechnischen Rückstellungen und Reserven wurden um CHF 13 Mio. verstärkt und aus der Rückversicherung resultierte eine Belastung von 9 Mio.. Dem Überschussfonds wurden CHF 14 Mio. zugewiesen. Dies führt schliesslich in der Betriebsrechnung zum Ergebnis von CHF 38 Mio..

| | | |
|--|-------------|--------|
| Prämieneinnahmen (brutto verdient) | | |
| -Sparprämien | 768 | |
| -Risikoprämien | 141 | |
| -Kostenprämien | <u>52</u> | 961 |
| Versicherungsleistungen | | |
| -Leistungen infolge Alter, Tod und Invalidität | -202 | |
| -Freizügigkeitsleistungen | -436 | |
| -Rückkaufswerte zufolge Vertragsauflösungen | <u>-383</u> | -1'021 |
| Veränderungen versicherungstechnischer Rückstellungen (einschliesslich Verstärkungen) | | -13 |
| Abschluss-, Leistungsbearbeitungs- und Verwaltungskosten | | -61 |
| Kapitalerträge (netto) | | 195 |
| Rückversicherungsergebnis | | -9 |
| Ergebnis vor Zuweisung an den Ueberschussfonds | | 52 |
| dem Überschussfonds zugewiesene Überschussbeteiligung | | -14 |
| Ergebnis der Betriebsrechnung Kollektivgeschäft Schweiz | | 38 |

in Mio. CHF; gemäss statutarischem Abschluss

Performance der Kapitalanlagen

Der Bestand an Kapitalanlagen erreichte Ende des Berichtsjahres CHF 5'816 Mio. (Buchwert) und CHF 6'013 Mio. (Marktwert). Bezogen auf den Buchwert resultierte eine Rendite von 3.37%. In Relation zum Marktwert betrug die Rendite 4.05%.

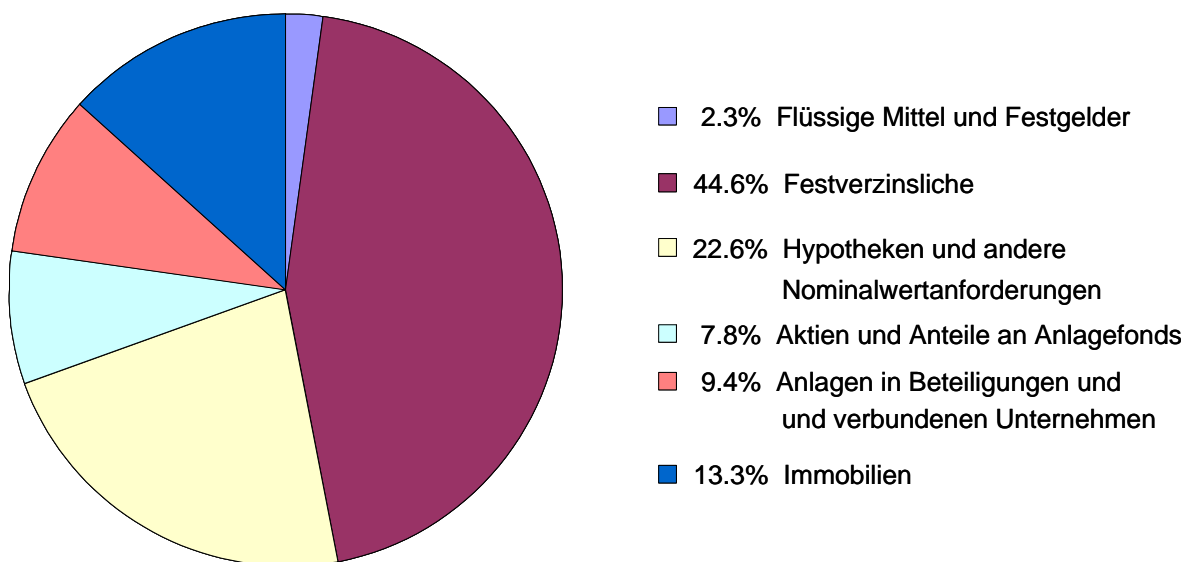
| | |
|-----------------------------------|------------|
| Kapitalerträge brutto | 212 |
| Kosten Vermögensverwaltung | -17 |
| Kapitalerträge netto | 195 |

| | Buchwert | Marktwert |
|---|--------------|--------------|
| Kapitalanlagebestand zu Beginn des Rechnungsjahres | 5'756 | 5'906 |
| Kapitalanlagebestand zu Ende des Rechnungsjahres | 5'816 | 6'013 |

| | | |
|------------------------------------|--------------|--------------|
| Rendite auf Buchwerte | 3.37% | |
| Performance auf Marktwerten | | 4.05% |

in Mio. CHF; gemäss statutarischem Abschluss

Anlageportefeuille der Vorsorgegelder aus der beruflichen Vorsorge



Kapitalanlagen zu Buchwerten in Prozent; gemäss statutarischem Abschluss

Ergebnis Geschäft mit Mindestquote

Im Geschäft, welches der Mindestquote (Legal Quote) unterstellt ist, gingen von den Bruttoeinnahmen von CHF 353 Mio. insgesamt CHF 318 Mio. (= 90%) als Leistungen an die versicherten Personen. Darin enthalten sind Reserveverstärkungen von CHF 18 Mio. Franken und Rückstellungen für zukünftige Überschussbeteiligung von CHF 9 Mio.. Die Ausschüttung von Überschüssen an die Versicherungsnehmer erfolgt nach den gesetzlichen Vorgaben spätestens innerhalb von 5 Jahren.

| Kollektivleben Schweiz | | 2005 |
|--|--|-----------|
| Ergebnis aus Sparprozess | | 62 |
| Ergebnis aus Risikoprozess | | 10 |
| Ergebnis aus Kostenprozess | | -10 |
| Bruttoergebnis (der Mindestquote unterstelltes Geschäft) | | 62 |
| Reserveverstärkungen | | -18 |
| Zuweisungen an Rückstellungen für zukünftige Überschussbeteiligung | | -9 |
| Ergebnis der Betriebsrechnung (der Mindestquote unterstelltes Geschäft) | | 35 |

in Mio. CHF; gemäss statutarischem Abschluss

Nachweis über die Einhaltung der Mindestquote

| | 2005 | |
|--|-----------|--------|
| Bruttoeinnahmen (aus Spar-, Risiko- und Kostenprozess) | 353 | 100.0% |
| Leistungen zugunsten versicherter Personen (garantierte Verzinsung Sparprozess, techn. Zinsen Risikoprozess, Versicherungsleistungen, Reserveverstärkungen u.a.) | -318 | 90.0% |
| Ergebnis Betriebsrechnung (Anteil der Mindestquote unterstelltes Geschäft) | 35 | |
| Ergebnis Betriebsrechnung (Anteil der Mindestquote nicht unterstelltes Geschäft) | 3 | |
| Ergebnis der Betriebsrechnung Kollektivgeschäft Schweiz | 38 | |

in Mio. CHF; gemäss statutarischem Abschluss

Entwicklung Ueberschussfonds

Die Entnahmen in 2005 betreffen Gewinnausschüttungen aus den Einnahmen- und Ausgabenrechnungen von Verträgen, welche nicht der Mindestquote unterstellt sind.

| | |
|---------------------------------------|-----------|
| Stand Beginn 2005 | 17 |
| Zuweisung aus Betriebsrechnung | 14 |
| Entnahme | -3 |
| Stand Ende 2005 | 28 |

in Mio. CHF; gemäss statutarischem Abschluss

Die Kontrollstellenberichte finden Sie im Internet unter folgenden Adressen:

Allianz Suisse -> Firmenkunden -> Vorsorge -> BVG -> BVG-Stiftung

Allianz Suisse -> Firmenkunden -> Vorsorge -> BVG -> Zusatz-Stiftung

Jahresabschluss 2005

Gewinnsprung von 81% auf 404 Mio. - Verdoppelung der Dividende

Jahresabschluss 2005

Rechtlicher Hinweis in Bezug auf zukunftsgerichtete Aussagen

Diese von der Bâloise angefertigte Präsentation darf ohne die Zustimmung der Bâloise von einem Empfänger nicht für eine andere Person kopiert oder verändert, dieser Person angeboten, an diese verkauft oder anderweitig vertrieben werden. Dieses Dokument ist naturgemäss selektiv und soll einen Überblick über die Geschäftsfelder der Bâloise vermitteln. Weder die Bâloise, deren Mitglieder der Geschäftsleitung, Führungskräfte, Mitarbeiter oder Berater noch andere Personen geben Zusicherungen oder Gewährleistungen bezüglich der Richtigkeit oder Vollständigkeit der in dieser Präsentation enthaltenen Informationen ab. Weder die Bâloise, deren Mitglieder der Geschäftsleitung, Führungskräfte, Mitarbeiter oder Berater noch andere Personen haften für etwaige Schäden, die direkt oder indirekt durch die Benutzung dieser Präsentation entstehen. Diese Präsentation kann Prognosen oder andere zukunftsgerichtete Aussagen hinsichtlich der Bâloise enthalten, die Risiken und Unsicherheiten einschliessen. Der Leser wird darauf hingewiesen, dass es sich bei diesen Aussagen lediglich um Prognosen handelt, die erheblich von den tatsächlichen Ergebnissen oder Ereignissen abweichen können. Alle zukunftsgerichteten Aussagen beruhen auf Informationen, die der Bâloise am Tag ihrer Erstveröffentlichung in der Schweiz zur Verfügung stehen. Vorbehaltlich des anwendbaren Rechts übernimmt die Bâloise keine Verpflichtung zur Aktualisierung solcher Aussagen. Diese Präsentation stellt kein Angebot und keine Aufforderung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Bâloise-Aktien dar.

Inhalt

- | | |
|-------------------------------------|-----------------|
| 1. Überblick | Frank Schnewlin |
| 2. Finanzzahlen | German Egloff |
| 3. Schweiz | Martin Strobel |
| 4. Auslandsaktivitäten und Ausblick | Frank Schnewlin |

Überblick

Frank Schnewlin
CEO Bâloise-Gruppe

Höhepunkte 2005

Grösstes Schadenereignis verdaut

- **Netto-Gewinn von CHF 404 Mio.** Ergebnis um 81% gesteigert; alle Segmente und Geschäftseinheiten mit Gewinnbeitrag
- **10.3% Eigenkapitalrendite** RoE-Ziel ein Jahr im Voraus erreicht, trotz Anstieg des Eigenkapitals um 26%
- **Solvabilität 309%** Höchst solide Bilanz; Solvabilität um 67%-Punkte höher
- **Dividende CHF 2,20** Vorschlag für Verdoppelung der Dividende
- **Aktienrückkauf bis zu 10%** Geplant innerhalb von 3 Jahren

4

Leistungsausweis 2005 (1/2)

Starkes Ergebnis trotz Unwetter

| Ziele für 2005 | Ergebnisse | | Anmerkungen |
|--|--|---|--|
| Netto-Gewinn: Weiterer signifikanter Anstieg | Netto-Gewinn : CHF 404 Mio. +80,7% | ✓ | - RoE-Ziel von mindestens 10% für 2006 schon 2005 erreicht, trotz Eigenkapitalanstieg von 26% |
| Combined Ratio, brutto: ≤ 93% | CR brutto: 100.6% +7,6%-Pkt. | x | - Überschwemmungen im 2005 |
| Netto-Gewinn Leben: Weiterer Anstieg | EBIT: CHF 151 Mio. (+123,3%) Positive Margen | ✓ | - Rückkehr zu höheren, nachhaltigen Gewinnen; Zinsumfeld drückt auf Volumen und Profitabilität |

5

Leistungsausweis 2005 (2/2)

Voller Turnaround der Auslandseinheiten

| Ziele 2005 | Ergebnisse | | Anmerkungen |
|--|--|--------|---|
| Prämienentwicklung: NL: marktkonform L: marktkonform | Total Geschäftsvol.: +0,1% Gebuchte BP: -0,3% Geschäftsvol. L: +0,4% Gebuchte BP: -2,4% | x ✓ | - NL: Preisdruck in Belgien und Deutschland, Schweiz stabil - L: Tiefes Zinsumfeld, gedämpfte Nachfrage nach Lebensprodukten |
| Belgien: Profitabel im 2005 | EBIT NL: CHF 72 Mio. EBIT L: CHF 9 Mio. | ✓ ✓ | - Combined Ratio brutto bei 94,1% - Erfolgreicher Turnaround - Auslaufen von Aktionärsbindungsverträgen führt zu ausserordentlichen Kapitalgewinnen von CHF 47 Mio. |
| BaSec: Integration abgeschlossen im 2005 | Gesamtkosten: CHF 376 Mio. (-2,3% verglichen mit Jahresabschluss 2004) | ✓ | - Combined Ratio brutto bei 93,9% - Integration erfolgreich abgeschlossen; Fokus nun auf operativer Exzellenz |

6

Finanzielle Höhepunkte 2005

Starkes Ergebnis erlaubt Aktienrückkauf

in Mio. CHF

| | 2004 | 2005 | +/- |
|--|-------|-------|--------|
| Geschäftsvolumen, inkl. Versicherungsprämien mit Anlagecharakter | 7'384 | 7'394 | 0,1% |
| Gebuchte Bruttoprämien | 6'941 | 6'839 | -1,5% |
| EBIT | 377 | 529 | 40,2% |
| <i>davon</i> Nichtleben | 239 | 254 | 6,0% |
| Leben | 68 | 151 | 123,3% |
| Bank | 33 | 77 | 133,2% |
| Übrige Aktivitäten | 38 | 47 | 23,8% |
| Netto-Gewinn | 223 | 404 | 80,7% |
| Dividendenvorschlag an GV, CHF pro Aktie | 1,10 | 2,20 | 100,0% |
| Rückkaufprogramm: bis zu 10% | | | |

7

Jahresabschluss 2005

Finanzzahlen

German Egloff
CFO Bâloise-Gruppe

Jahresabschluss 2005

Bemerkungen zu Restatements Wichtigste Änderungen

- **Neue Impairment-Regeln (IAS 39)**
- **Schuldscheindarlehen umklassifiziert zu 'Policen- und übrige Darlehen' (IAS 39)**
- **Eigene Pensionskasse nicht mehr in den Prämieinnahmen enthalten (IFRS 4)**
- **Impairment-Test für Goodwill; Badwill dem Eigenkapital zugerechnet ohne Einfluss auf Gewinn und Verlust (IAS 36 / IFRS 3)**
- **Aktienbezogene Entschädigungen (IFRS 2): kleiner Einfluss auf Eigenkapital sowie Gewinn und Verlust**

Kennzahlen 2005

81% höherer Gewinn

in Mio. CHF

| | 2004 | 2005 | +/- |
|---|--------|--------|-----------|
| Total Geschäftsvolumen | 7'384 | 7'394 | 0,1% |
| Gebuchte Bruttoprämien | 6'941 | 6'839 | -1,5% |
| Netto-Ertrag aus Kapitalanlagen ²⁾ | 2'047 | 2'060 | 0,6% |
| Durchschnittliche Kapitalanlagen ¹⁾ | 54'116 | 53'312 | -1,5% |
| Anlagerendite, in % ²⁾ | 3,7 | 3,9 | 0,2 Pkt. |
| Netto-Gewinn | 223 | 404 | 80,7% |
| Combined Ratio (brutto), in % ³⁾ | 93,0 | 100,6 | +7,6 Pkt. |
| Combined Ratio (netto), in % ³⁾ | 97,5 | 100,0 | +2,5 Pkt. |
| Embedded Value | 2'137 | 2'360 | 10,4% |
| Neugeschäftsmarge, in % | 5,8 | 5,3 | -0,5 Pkt. |
| Eigenkapital | 3'498 | 4'391 | 25,5% |
| Konsolidierte Solvabilität ⁴⁾, in % | 242 | 309 | +67 Pkt. |

1) Aktiven der Mercator Bank in 2004 Zahlen enthalten

2) Kosten eingeschlossen; ohne Veränderungen der unrealisierten Kapitalgewinne, ohne fondsgebundene Anlagen

3) Änderungen in der Definition der CR; weitere Details auf Folie 66

4) Inkl. Anrechnung Banking Assets

10

Kennzahlen Nichtleben

Schadensatz laufendes Jahr fast gehalten

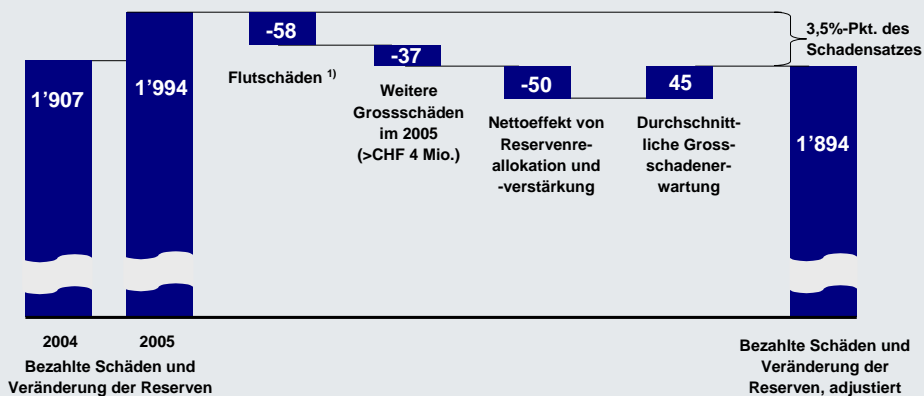
in Mio. CHF

| | 2004 | 2005 | +/- |
|--|-------|-------|-----------|
| Gebuchte Bruttoprämien | 3'065 | 3'055 | -0,3% |
| Netto-Ertrag aus Kapitalanlagen | 226 | 329 | 45,6% |
| Schadenaufwand netto | 1'907 | 1'994 | 4,6% |
| Technische Kosten | 901 | 903 | 0,2% |
| EBIT | 239 | 254 | 6,0% |
| Schadensatz (brutto), in % | 63,0 | 70,5 | +7,5 Pkt. |
| Kostensatz (brutto), in % | 29,6 | 29,7 | +0,1 Pkt. |
| Gewinnbeteiligungssatz (brutto), in % | 0,4 | 0,4 | +0,0 Pkt. |
| Combined Ratio, brutto, in % | 93,0 | 100,6 | +7,6 Pkt. |

11

Adjustierter Schadensatz netto 3,5%-Punkte niedriger

in Mio. CHF



1) Ohne Wiederauffüllungsprämien von CHF 10 Mio.

Nichtleben, Versicherungstechnik Fundamentaler Trend stimmt

in %, brutto

| | CH | DR | BaSec | B | Lux | A | Gruppe |
|--|--------------|-------------|-------------|-------------|--------------|--------------|--------------|
| Schadensatz | 88,4 | 37,8 | 63,9 | 61,9 | 47,4 | 64,7 | 70,5 |
| Kostensatz | 24,1 | 56,7 | 29,7 | 32,2 | 39,4 | 39,0 | 29,7 |
| Gewinnbeteiligungssatz | 0,8 | - | 0,3 | 0,0 | - | - | 0,4 |
| Combined Ratio | 113,3 | 94,5 | 93,9 | 94,1 | 86,8 | 103,7 | 100,6 |
| Combined Ratio 2004 | 93,1 | 95,8 | 92,9 | 95,3 | 99,2 | 105,2 | 93,0 |
| Veränderung gegenüber 2004 (%-Pkt.) | +20,2 | -1,3 | +1,0 | -1,2 | -12,4 | -1,5 | +7,6 |

Kennzahlen Leben

Gewinn mehr als verdoppelt

in Mio. CHF

| | 2004 | 2005 | +/- |
|--|--------|--------|--------|
| Geschäftsvolumen | 4'319 | 4'338 | 0,4% |
| Gebuchte Bruttoprämien | 3'876 | 3'784 | -2,4% |
| Prämien mit Anlagecharakter | 443 | 554 | 25,1% |
| Netto-Ertrag aus Kapitalanlagen ¹⁾ | 1'576 | 1'711 | 8,6% |
| Versicherungsleistungen & Veränd. Deckungskapital | -4'248 | -4'394 | 3,4% |
| Überschuss- und Gewinnanteile | -451 | -287 | -36,4% |
| Technische Kosten ²⁾ | -463 | -495 | 6,7% |
| EBIT | 68 | 151 | 123,3% |
| Embedded Value | 2'137 | 2'360 | |
| Wert Neugeschäft | 15 | 12 | |
| Annual Premium Equivalent | 261 | 225 | |
| Neugeschäftsmarge | 5,8% | 5,3% | |

1) Einschliesslich Kapitalanlagen für anlagegebundenes Geschäft
 2) Siehe versicherungstechnische Erfolgsrechnung

14

Leben, Rendite und Garantien

Margen bleiben positiv

Nettowerte, in %

| 2005 | CH | EU | Total |
|---|------|------|-------|
| Direkte Rendite (bezogen auf durchschnittliches Deckungskapital, ohne Realisationen) | 2,7% | 4,0% | 3,2% |
| Durchschnittlicher Garantiezins | 2,5% | 3,0% | 2,7% |
| Marge | 0,2% | 1,0% | 0,5% |

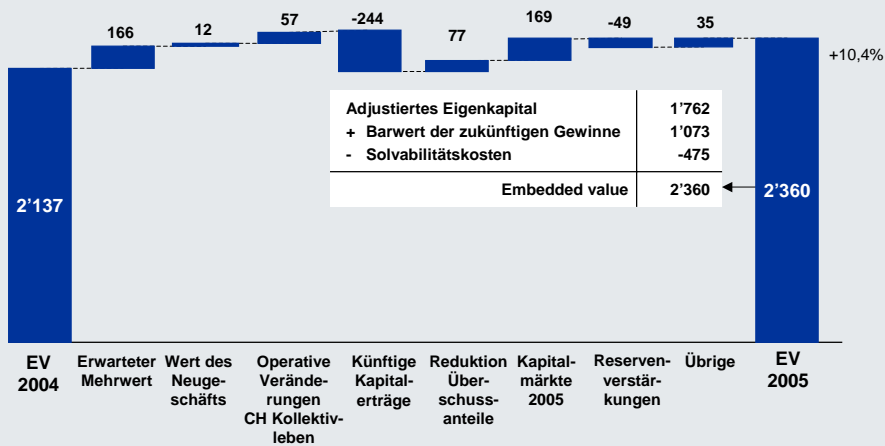
| 2004 | CH | EU | Total |
|---|------|------|-------|
| Direkte Rendite (bezogen auf durchschnittliches Deckungskapital, ohne Realisationen) | 2,7% | 4,3% | 3,4% |
| Durchschnittlicher Garantiezins | 2,4% | 3,2% | 2,7% |
| Marge | 0,3% | 1,1% | 0,7% |

15

EV-Veränderungsanalyse

Anstieg um 10,4%

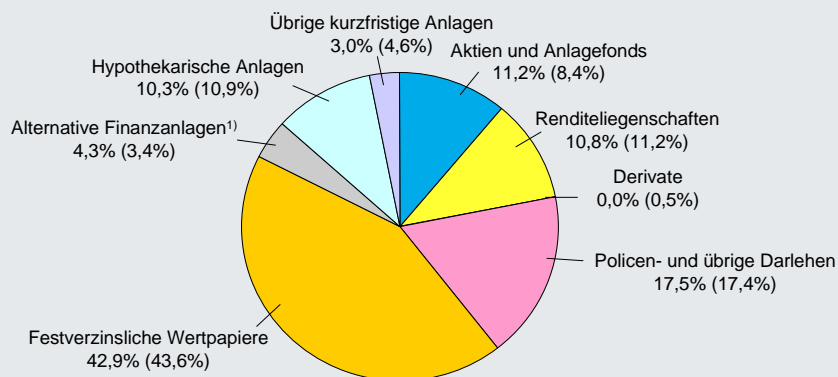
in Mio. CHF



Asset Allocation Versicherung

Erhöhter Aktienanteil durch Performance

ohne Kapitalanlagen für anlagegebundenes Geschäft



Total : CHF 48'694 Mio. (2004: CHF 47'097 Mio.)

1) Private Equity und Hedge Funds

Anlagerendite

Asset Allocation belohnt

in Mio. CHF, ohne Erträge aus Kapitalanlagen für anlagegebundenes Geschäft

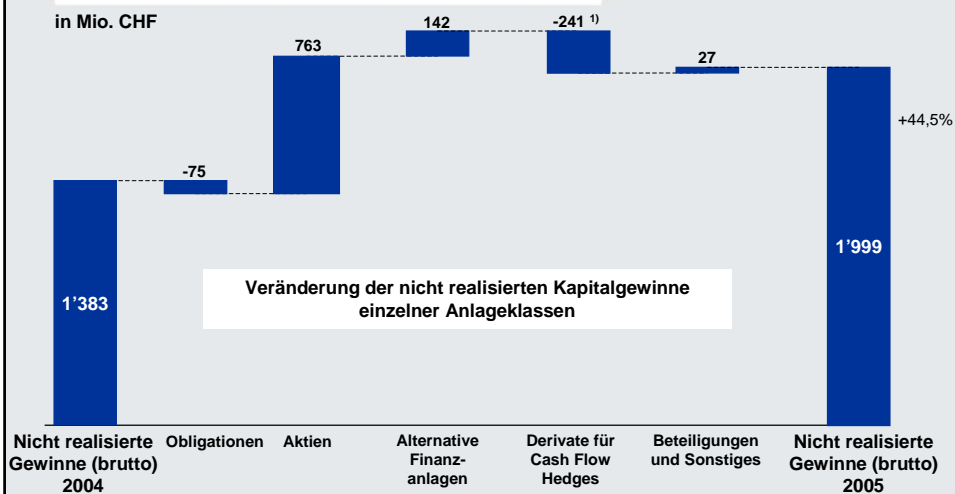
| | Nichtleben | | | Leben | | |
|---|------------|-------|--------|--------|--------|-------|
| | 2004 | 2005 | +/- | 2004 | 2005 | +/- |
| Laufender Ertrag (brutto) | 258 | 283 | 9,7% | 1'358 | 1'351 | -0,6% |
| Kapitalanlagekosten | -17 | -19 | 13,4% | -58 | -68 | 17,1% |
| Realisierte Gewinne/Verluste (netto) | -15 | 65 | n.a. | 244 | 235 | -3,7% |
| davon festverz. Wertpapiere | -8 | 40 | n.a. | 68 | 120 | 76,3% |
| Aktien | 14 | 79 | 459,9% | 235 | 219 | -6,7% |
| Sonstige | -21 | -54 | 161,6% | -59 | -104 | 75,7% |
| Total Anlageertrag (netto) | 226 | 329 | 45,6% | 1'544 | 1'518 | -1,7% |
| Durchschn. Kapitalanlagen | 8'073 | 8'658 | 7,2% | 38'474 | 39'238 | 2,0% |
| Anlagerendite | 2,8% | 3,8% | | 4,0% | 3,9% | |

18

Unrealisierte Kapitalgewinne brutto

Gute Kapitalmarktentwicklung

in Mio. CHF



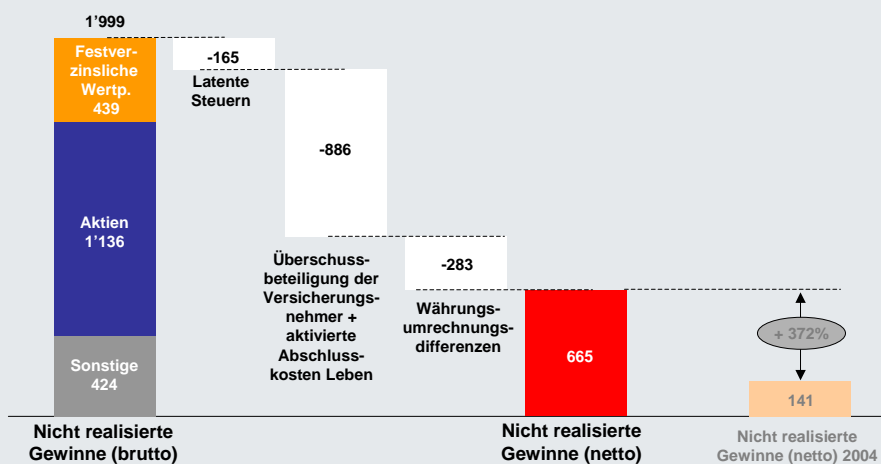
1) Der positive Effekt auf dem Basiswert ist unter den Währungsumrechnungsdifferenzen verbucht

19

Unrealisierte Kapitalgewinne netto

Mehr als vervierfacht

In Mio. CHF



20

Eigenkapital

Weiterer substanzieller Anstieg

in Mio. CHF

| | 2005 | |
|--|-------|-------------------|
| Eigenkapital per 1. Januar (inkl. Minderheitsanteilen) | 3'498 | $\Delta = 25,5\%$ |
| Veränd. nicht realisierter Gewinne und Verluste, netto | 523 | |
| Dividenden | -70 | |
| Negativer Goodwill | 22 | |
| Netto-Gewinn vor Minderheiten | 404 | |
| Kauf / Verkauf eigener Aktien | 15 | |
| Veränderung Minderheiten | -1 | |
| Eigenkapital am 31. Dezember (inkl. Minderheitsanteilen) | 4'391 | |

21

Aktienrückkauf bis zu 10% Gewinnverdichtung für Aktionäre

- **Aktienrückkauf bis zu 10% innerhalb der nächsten drei Jahre**
- **Rückkauf über zweite Handelslinie via virt-x, Beginn der Rückkaufsperiode nach der GV 2006**
- **Informationen über den Aktienrückkauf im Internet unter www.baloise.com**

Schweiz

Martin Strobel
CEO Schweiz

Schweiz

Solides Ergebnis trotz Unwetter

in Mio. CHF

| | 2004 | 2005 | +/- |
|--|-------|-------|--------|
| Geschäftsvolumen, inkl. Versicherungsprämien mit Anlagecharakter | 3'949 | 3'865 | -2,1% |
| Gebuchte Bruttoprämien, IFRS | 3'921 | 3'819 | -2,6% |
| davon Nichtleben | 1'281 | 1'287 | 0,5% |
| Leben | 2'640 | 2'532 | -4,1% |
| EBIT | 156 | 97 | -38,1% |

24

CH: Leistungsausweis 2005

Verbesserungen trotz Gegenwind

| Ziele für 2005 | Ergebnisse | | Anmerkungen |
|---|---|---|--|
| Weitere Stärkung der Ertragskraft: | | | |
| - Nichtleben | CR brutto: 113,3% | x | - Überschw. und Reserven-anpassungen verzerren CR |
| - Leben | Operative Ertragskraft gesteigert | ✓ | - Herausforderndes, tiefes Zinsumfeld |
| - Baloise Bank SoBa | Netto-Gewinn (OR-Abschluss) +46,4% | ✓ | - Profitables Wachstum führt zu Gewinnzuwachs |
| | RoE: 7,0% / 9,0% ¹⁾ (OR-Abschluss) | | |
| Prämienentwicklung: | | | |
| - Nichtleben: 2-3% | Gebuchte BP : +0,5% | x | - Nichtleben: Strikte Anford. an Profitabilität |
| - Leben: marktkonform | Gebuchte BP : -4,1% | ✓ | - Leben: marktkonform; Basiseffekt wegen Stempelsteuer-Initiative im H2 2004 |
| Fokussierter Finanzdienstleister | Neugeschäftsvolumen: +24,4% | ✓ | - Stark beschleunigtes, profitables Wachstum |

1) Einschliesslich Beitrag aus fokussiertem Finanzdienstleister

25

CH: Nichtleben

Gezeichnet von Naturkatastrophen

in Mio. CHF

| | 2004 | 2005 | +/- |
|---------------------------------|-------|-------|-----------|
| Gebuchte Bruttoprämien | 1'281 | 1'287 | 0,5% |
| Netto-Ertrag aus Kapitalanlagen | 115 | 144 | 25,4% |
| Schadenaufwand (netto) | -796 | -862 | 8,3% |
| Technische Kosten | -298 | -306 | 2,8% |
| EBIT | 50 | -34 | n.a. |
| Schadensatz (brutto), in % | 68,5 | 88,4 | 19,9 Pkt. |
| Kostensatz (brutto), in % | 23,7 | 24,1 | 0,4 Pkt. |
| Gewinnbeteiligungssatz, in % | 0,9 | 0,8 | -0,1 Pkt. |
| Combined Ratio, brutto, in % | 93,1 | 113,3 | 20,2 Pkt. |

26

CH: Leben

Fokus auf fondsgebundenes Geschäft

in Mio. CHF

| | 2004 | 2005 | +/- |
|---|--------|--------|--------|
| Gebuchte Bruttoprämien | 2'640 | 2'532 | -4,1% |
| Prämien mit Anlagecharakter | 27 | 46 | 67,2% |
| Netto-Ertrag aus Kapitalanlagen | 742 | 667 | -10,1% |
| Versicherungsleistungen & Veränd. Deckungskapital | -2'925 | -2'835 | -3,1% |
| Überschuss- und Gewinnanteile | -164 | -50 | -69,6% |
| Technische Kosten ¹⁾ | -189 | -201 | 5,9% |
| EBIT | 75 | 81 | 8,7% |
| Embedded Value | 1'780 | 1'974 | |
| Wert des Neugeschäfts | 12 | 8 | |
| Annual Premium Equivalent | 104 | 118 | |
| Neugeschäftsmarge | 11,1% | 6,5% | |

1) Siehe versicherungstechnische Erfolgsrechnung

27

CH: Kollektivleben (Mindestquote)

90,4% an Versicherungsnehmer ausbezahlt

in Mio. CHF, gemäss statutarischem Abschluss

| Kollektivleben CH, statutarischer Abschluss | | 2005 | |
|---|--------|------|-----|
| Ergebnis aus Sparprozess | | | 74 |
| Ergebnis aus Risikoprozess | | | 34 |
| Ergebnis aus Kostenprozess | | | -13 |
| Bruttoergebnis, der Mindestquote unterstelltes Geschäft | | | 95 |
| Reserveverstärkungen | | | -46 |
| Zuweisung an Rückstellungen für zukünft. Überschussbeteiligung | | | -2 |
| Ergebnis Betriebsrechnung, der Mindestquote unterstelltes Geschäft | | | 47 |
| Nachweis Einhaltung der Mindestquote Kollektivleben CH | | 2005 | |
| Bruttoergebnis, der Mindestquote unterstelltes Geschäft | 100,0% | | 491 |
| Leistungen zugunsten Versicherungsnehmer, der Mindestquote unterstelltes Geschäft | 90,4% | | 444 |

28

Direkte Rendite und Garantien

Direkte Rendite deckt Garantien

in %, Nettozahlen

| 2005 | Einzel- leben | Kollektiv- leben | Total Leben CH |
|---|------------------|---------------------|-------------------|
| Direkte Rendite (bezogen auf durchschnittliches Deckungskapital, ohne Realisationen) | 2,6% | 2,7% | 2,7% |
| Durchschnittlicher Garantiezins | 2,6% | 2,4% | 2,5% |
| Marge | 0,0% | 0,3% | 0,2% |

29

Baloise Bank SoBa

Gewinnanstieg um 46%

| in Mio. CHF, OR-Abschluss | 2004 | 2005 | +/- |
|---|---------------------------|---------------------------|--------|
| Erfolg Zinsgeschäft | 83 | 83 | 1,0% |
| Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft | 21 | 23 | 13,0% |
| Erfolg Handelsgeschäft | 5 | 4 | -24,5% |
| Brutto-Gewinn | 37 | 40 | 9,6% |
| Netto-Gewinn | 15 | 22 | 46,4% |
| Cost-Income-Ratio | 66,7% | 63,9% | |
| TIER 1-Ratio | 10,3% | 10,1% | |
| RoE | 4,8% / 6,0% ¹⁾ | 7,0% / 9,0% ¹⁾ | |
| Risikogewichtete Aktiven | 3'038 | 3'016 | -0,7% |

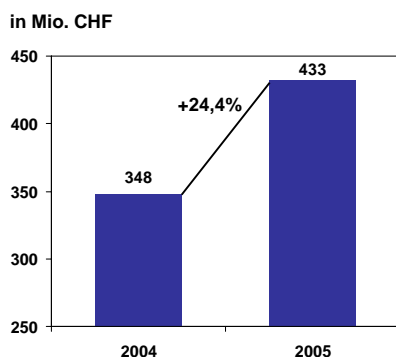
¹⁾ Einschliesslich Beitrag aus fokussiertem Finanzdienstleister

30

Fokussierter Finanzdienstleister

Stark beschleunigtes, profitables Wachstum

Neugeschäftsvolumen ¹⁾ Fokussierter Finanzdienstleister



Neugeschäftsvolumen Mobile Banking und bei BALOISEHYPO PLUS

Mobile Banking:
Volumen über Vertriebsorganisation der Versicherung
■ CHF 246 Mio. (CHF 220 Mio.)

BALOISEHYPO PLUS:
Volumen über Vertriebsorganisation der Versicherung und Baloise Bank SoBa
■ CHF 187 Mio. (CHF 128 Mio.)

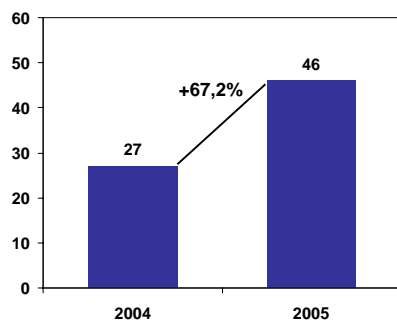
¹⁾ Neugeschäftsvolumen = Mobile Banking (Depots, Kundengelder, Kredite, Finaclear) + BALOISEHYPO PLUS

31

Fokus auf Fondsprodukte OPEX-Initiative für profitables Wachstum

Individualleben: Starkes Wachstum fondsgebundener Prämien

in Mio. CHF



Kollektivleben: Einführung von TRIGONA

TRIGONA ist eine unabhängige halbautonome Sammelstiftung, welche von Baloise gegründet wurde

- Angebot an KMU mit Bereitschaft, Chancen / Risiken des Kapitalmarktes selbst zu tragen

Baloise ist Dienstleister für TRIGONA

- Rückversicherung von Tod, Invalidität und Langlebigkeit
- Prozesse und Administration
- Basierend auf heutiger, gut eingeführter Kollektivleben-Plattform

32

Ausblick

Ausblick 2006 ¹⁾

| | | |
|---|---|--------------------------|
| ■ Prämienwachstum Nichtleben | : | 1-2% |
| ■ Prämienwachstum Leben | : | marktkonform |
| ■ Profitabilität Nichtleben | : | } weitere Verbesserungen |
| ■ Profitabilität Leben | : | |
| ■ Profitabilität fokus. Finanzdienstleister | : | |

1) vorbehaltlich ausserordentlicher Markt- oder Schadensereignisse

33

Jahresabschluss 2005

Auslandsaktivitäten und Ausblick

Frank Schnewlin
CEO Bâloise-Gruppe

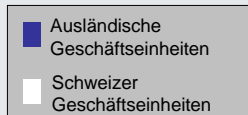
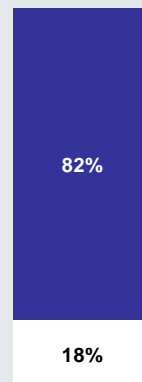
Jahresabschluss 2005

Auslandsaktivitäten Lohnende geographische Diversifikation

Anteil am Geschäftsvolumen



Anteil am EBIT



Deutschland Wesentlicher Gewinnbeitrag

| in Mio. CHF | DR NL | DR L | BaSec NL | BaSec L |
|-----------------------------|-------------|----------------------------|-------------|-------------|
| Gebuchte Bruttoprämien | 214 (+2,4%) | 839 (+2,5%) | 835 (-2,1%) | 223 (-7,8%) |
| Prämien mit Anlagecharakter | | 143 (+80,7%) ¹⁾ | | 2 (-16,6%) |
| EBIT | 23 (-19,2%) | 11 (-38,7%) | 62 (+6,0%) | 7 (+0,4%) |

- Deutscher Ring (DR):**
- Gesamtes Geschäftsvolumen um +8,1% angestiegen
 - Prämienwachstum durch relativ starkes Leben-Neugeschäft (-37% verglichen mit einem Marktrückgang von rund -50%) und verbesserte Storno-Raten
 - Akquisition von Moneymaxx unterstreicht Fokus auf Unit-linked-Produkte
 - Nutzung der Vertriebskraft von OVB für Expansion in Osteuropa
- Basler Securitas (BaSec):**
- Combined Ratio brutto bei 93,9%; günstiges Schadenumfeld
 - Zyklus im Industrie-Geschäft hat gedreht; Zeichnungspolitik setzt Profitabilität vor Wachstum
 - Integration erfolgreich abgeschlossen; Ressourcen verstärkt auf operative Exzellenz ausgerichtet
 - Positiver Einmaleffekt durch veränderte DAC-Allokation (CHF 9 Mio.) in H1 2005

1) einschliesslich Beitrag von Moneymaxx, welche im Jahr 2005 akquiriert wurde (+17.4% ohne Moneymaxx)

36

Belgien Gewinnsprung bestätigt Turnaround

| in Mio. CHF | Nichtleben | Leben |
|-----------------------------|-------------|--------------|
| Gebuchte Bruttoprämien | 540 (-3,2%) | 118 (+7,4%) |
| Prämien mit Anlagecharakter | | 100 (+17,5%) |
| EBIT | 72 (n.a.) | 9 (n.a.) |

- Gesamtes Geschäftsvolumen um +0,7% gestiegen
- Combined Ratio brutto um -1,2%-Pkte. auf 94,1% verbessert
- Prämienentwicklung im Nichtleben widerspiegelt Preisdruck im Motorfahrzeug-Geschäft
- Wachstum des Geschäftsvolumens trotz Verkauf eines Vertriebskanals (Mercator Bank im Jahr 2004)
- Auslauf von Aktionärsbindungsverträgen und Verkauf nicht-strategischer Anlagen führten zu CHF 47 Mio. ausserordentlichen steuerfreien Kapitalgewinnen
- Höhere wiederkehrende Kapitalanlageerträge durch Asset Workout (+15,3% auf CHF 121 Mio.)

37

Luxemburg

Starkes Unit-linked Standbein

in Mio. CHF

| | Nichtleben | Leben |
|-----------------------------|------------|-------------|
| Gebuchte Bruttoprämien | 43 (+7,2%) | 35 (-0,3%) |
| Prämien mit Anlagecharakter | | 264 (+5,8%) |
| EBIT | 4 (+84,3%) | 5 (n.a.) |

- Gesamtes Geschäftsvolumen um +5,3% gestiegen
- Verkauf von Unit-linked-Produkten über Erwartungen und über hohem Vorjahresniveau
- Kollektivleben-Prämien um 13% angestiegen
- Combined Ratio brutto um -12,4%-Pkte. auf 86,8% verbessert
- Prämienwachstum im Nichtleben über Marktwachstum
- Neue Nichtleben-Produkte bringen Wachstum in Zielkundensegmenten
- Unit-linked Assets under Management werden ein wesentlicher Gewinn-Treiber

38

Österreich

Ziele für profitables Wachstum übertroffen

in Mio. CHF

| | Nichtleben | Leben |
|-----------------------------|------------|-------------|
| Gebuchte Bruttoprämien | 92 (+9,5%) | 36 (+17,6%) |
| Prämien mit Anlagecharakter | | 0 (+0,0%) |
| EBIT | 3 (-58,5%) | 0 (n.a.) |

- Combined Ratio brutto weiter um -1,5%-Pkte auf 103,7% verbessert, trotz Ausbau des Aussendienstes
- Österreich liegt bezüglich Prämienwachstum Nichtleben und Profitabilität weiterhin über Markt
- Gewinn in 2004 positiv beeinflusst vom Verkauf einer Liegenschaft (CHF 7 Mio.)
- Erfolgreicher Fokus auf profitable Kunden und Cross-Selling
- Ausbau des Aussendienstes geht weiter

39

Asset- & Kapitalmanagement

Eine zusätzliche Quelle zur RoE-Steigerung

- Operative Ertragskraft seit 2002 nachhaltig gesteigert
- Eigenkapitalrentabilität nach Finanzmarktkrise wiederhergestellt
- Fokus auf weiter verbesserte operative Ertragskraft bleibt unser wichtigstes primäres Ziel mit mindestens 10% RoE über den Versicherungszyklus
- Doch, nach drei Jahren gut performender Aktienmärkte passen wir unser Aktienexposure aktiv den Marktgegebenheiten an
- Dies ermöglicht uns eine zusätzliche Steigerung der Eigenkapitalrentabilität. Unter der Annahme sich weiterhin positiv entwickelnder Aktienmärkte streben wir eine Rentabilität des Eigenkapitals von 15% bis 2008 an

40

Ausblick

Ausblick für 2006-2008¹⁾

Wir streben eine Eigenkapitalrentabilität (RoE) von 15% bis 2008 an, basierend auf

- einem operativen RoE von : mind. 10% über den Versicherungszyklus
- einer Combined Ratio netto von : <100% über den Versicherungszyklus
- einem zusätzlichen RoE-Beitrag aus Asset- & Kapitalmanagement

1) unter der Annahme von 7,0% Total Return für schweizerische Aktien und 8,0% für ausländische Aktien sowie alternative Finanzanlagen und vorbehaltlich unerwarteter Markt- oder Schadenentwicklungen

41

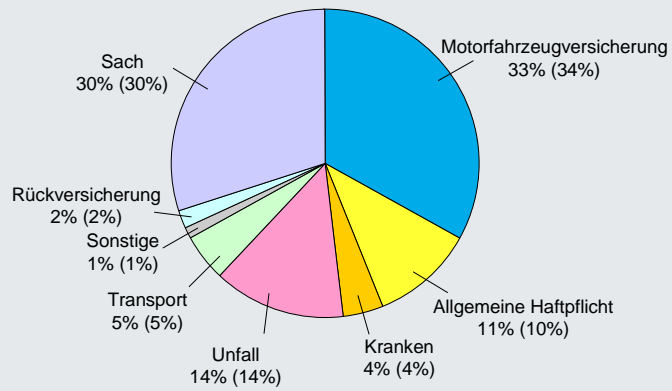
Jahresabschluss 2005

Anhang

Jahresabschluss 2005

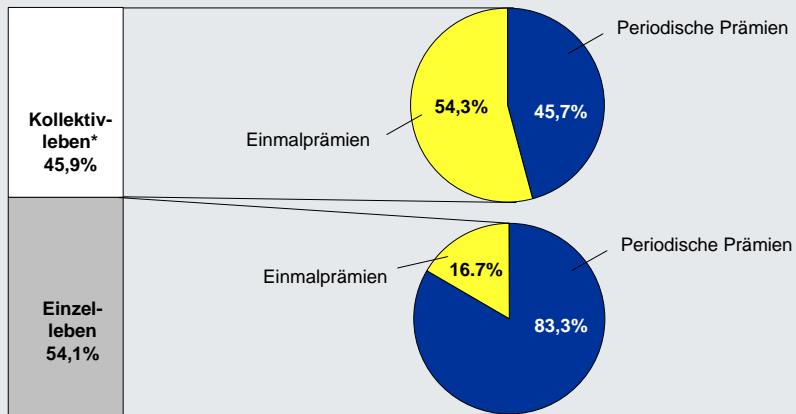
Geschäftsportfolio Nichtleben

in % der gebuchten Bruttoprämien



Geschäftsportfolio Leben

in % der gebuchten Bruttoprämien

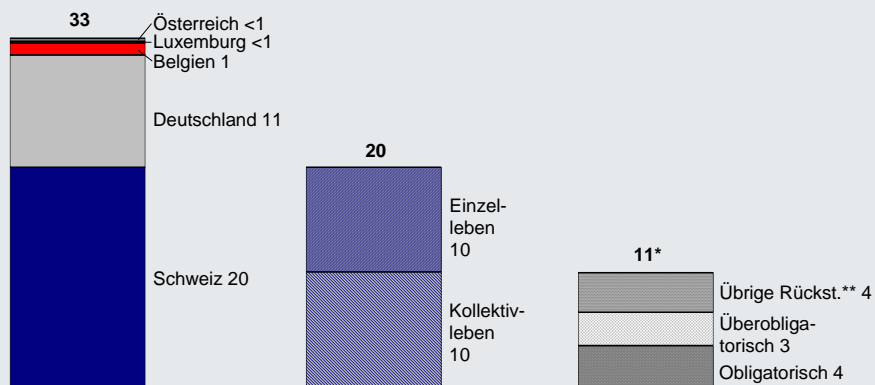


* Nur Schweizer Kollektivleben-Geschäft

44

Aufteilung des Deckungskapitals Leben

brutto, in Mrd. CHF



* nach OR-Abschluss,

** Rückstellungen für Rentenfälle, Sterblichkeit, Invalidität, Inflation

45

CH: Kollektivleben

Ergebnis der Betriebsrechnung

in Mio. CHF, gemäss statutarischem Abschluss

| | |
|--|-----------|
| Prämieinnahmen (verdient) | 1'814 |
| Versicherungsleistungen | -2'045 |
| Veränderungen versicherungstechnischer Rückstellungen inkl. Reserveverstärkungen | 45 |
| Abschluss- und Verwaltungskosten | -93 |
| Kapitalerträge (netto) | 379 |
| Rückversicherungsergebnis | -7 |
| Dem Überschussfonds zugewiesene Überschussbeteiligung | -30 |
| Ergebnis der Betriebsrechnung Kollektivgeschäft Schweiz | 63 |

46

CH: Kollektivleben

Performance der Kapitalanlagen

in Mio. CHF, gemäss statutarischem Abschluss

| Kapitalerträge netto | 379 | |
|--|----------|-----------|
| | Buchwert | Marktwert |
| Kapitalanlagebestand zu Beginn des Rechnungsjahres | 11'416 | 12'115 |
| Kapitalanlagebestand am Ende des Rechnungsjahres | 11'319 | 12'247 |
| Rendite auf Buchwerten | | 3,3% |
| Rendite auf Marktwerten | | 5,0% |

47

CH: Kollektivleben Ergebnis Geschäft mit Mindestquote

in Mio. CHF, gemäss statutarischem Abschluss

| Kollektivleben Schweiz | 2005 |
|---|-----------|
| Ergebnis aus Sparprozess | 74 |
| Ergebnis aus Risikoprozess | 34 |
| Ergebnis aus Kostenprozess | -13 |
| Bruttoergebnis, der Mindestquote unterstelltes Geschäft | 95 |
| Reserveverstärkungen | -46 |
| Zuweisungen an Rückstellungen für zukünftige Überschussbeteiligung | -2 |
| Ergebnis Betriebsrechnung, der Mindestquote unterstelltes Geschäft | 47 |

48

CH: Kollektivleben Nachweis über Einhaltung der Mindestquote

in Mio. CHF, gemäss statutarischem Abschluss

| | 2005 | |
|--|------|--------|
| Bruttoeinnahmen, der Mindestquote unterstelltes Geschäft | 491 | 100,0% |
| Leistungen zugunsten Versicherter, der Mindestquote unterstelltes Geschäft | 444 | 90,4% |
| Ergebnis Betriebsrechnung, der Mindestquote unterstelltes Geschäft | 47 | |
| Ergebnis Betriebsrechnung, der Mindestquote nicht unterstelltes Geschäft | 16 | |
| Ergebnis der Betriebsrechnung Kollektivgeschäft Schweiz | 63 | |

49

Solvabilität (ohne Banking Assets)

in Mrd. CHF

| Erforderliches Kapital | Erforderlich vs. vorhanden | Vorhandenes Kapital | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|----------------------------|---|--------------|-----|-------------------------|--|---------|------|------------------|-----|----------------|------|--|-----|----------|-----|----------------|------|--------------|------------|
| | | <table border="1"> <tr><td>Eigenkapital</td><td>4,4</td></tr> <tr><td>Goodwill / immaterielle</td><td></td></tr> <tr><td>Anlagen</td><td>-0,1</td></tr> <tr><td>Shadow DAC Leben</td><td>0,3</td></tr> <tr><td>DAC Nichtleben</td><td>-0,2</td></tr> <tr><td>Nicht zugewiesene Rückstellungen für Überschüsse</td><td>1,8</td></tr> <tr><td>Sonstige</td><td>0,4</td></tr> <tr><td>Banking Assets</td><td>-0,4</td></tr> <tr><td>Total</td><td>6,2</td></tr> </table> | Eigenkapital | 4,4 | Goodwill / immaterielle | | Anlagen | -0,1 | Shadow DAC Leben | 0,3 | DAC Nichtleben | -0,2 | Nicht zugewiesene Rückstellungen für Überschüsse | 1,8 | Sonstige | 0,4 | Banking Assets | -0,4 | Total | 6,2 |
| Eigenkapital | 4,4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Goodwill / immaterielle | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Anlagen | -0,1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Shadow DAC Leben | 0,3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| DAC Nichtleben | -0,2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Nicht zugewiesene Rückstellungen für Überschüsse | 1,8 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Sonstige | 0,4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Banking Assets | -0,4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Total | 6,2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

50

Zusammensetzung des Embedded Value

| | 2004 | | 2005 | |
|---------------------------|--------------|------------|--------------|------------|
| | CH | EU | CH | EU |
| Adjustiertes Eigenkapital | 1'175 | 260 | 1'474 | 348 |
| + Wert des Vers.bestandes | 963 | 219 | 873 | 200 |
| - Solvabilitätskosten | -358 | -87 | -373 | -102 |
| Embedded value | 1'780 | 392 | 1'974 | 446 |

| Annahmen 2005 | CH | EU |
|-----------------------|----------|----------|
| Diskontsatz | 7,5% | 8,2% |
| Bondrenditen | 2,5-2,7% | 3,6-3,9% |
| Aktienrenditen | 7,0% | 8,0% |
| Liegenschaftsrenditen | 4,8% | 5,0% |

51

Neugeschäftsmarge

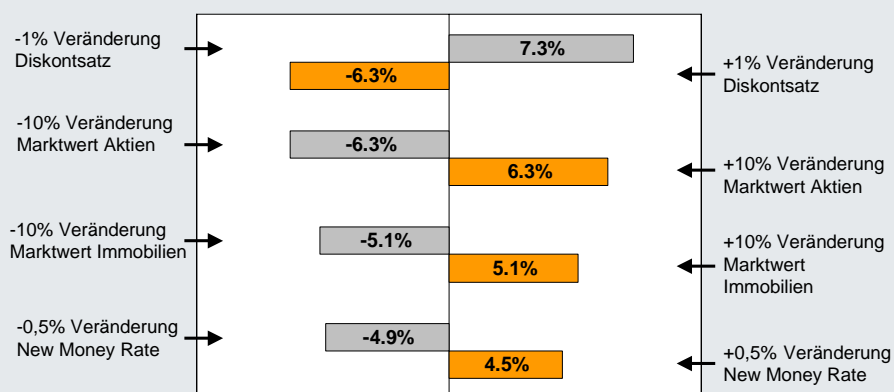
in Mio. CHF

| | 2004 | | 2005 | |
|----------------------------------|--------------|------------|--------------|------------|
| | CH | EU | CH | EU |
| Embedded Value | 1'780 | 392 | 1'974 | 446 |
| Wert des Neugeschäfts | 12 | 4 | 8 | 4 |
| Annual Premium Equivalent | 104 | 157 | 118 | 108 |
| Neugeschäftsmarge in % | 11,1 | 2,3 | 6,5 | 4,1 |

52

Sensitivitätsanalyse des Embedded Value

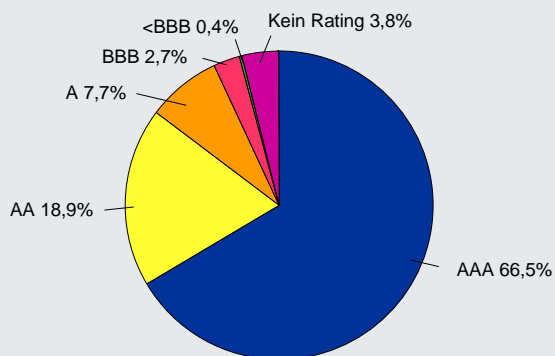
% Veränderung Embedded Value



53

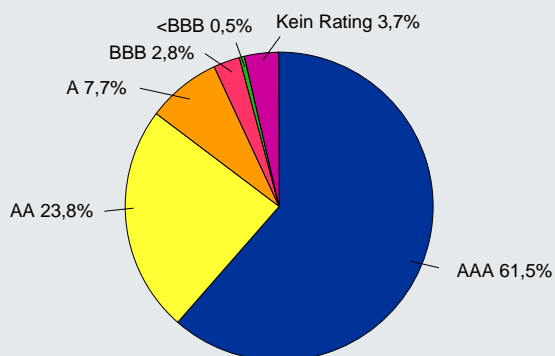
Obligationen und Schuldschein- darlehen: Qualität

ohne Banking Assets und Assets von Kapitalanlagen für anlagegebundenes Geschäft



Obligationenportfolio: Qualität

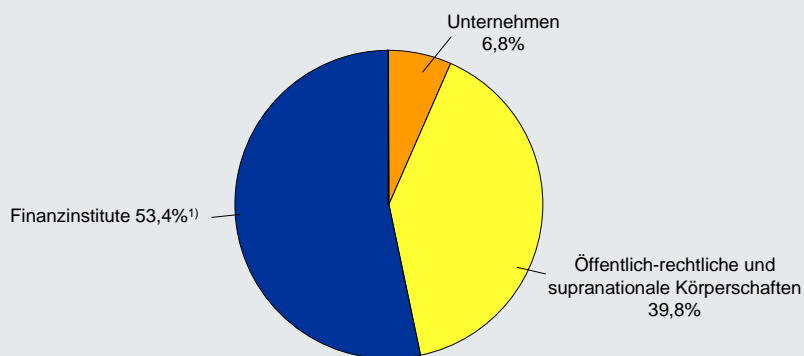
ohne Banking Assets und Assets von Kapitalanlagen für anlagegebundenes Geschäft



Total Obligationen: CHF 20'893 Mio.

Obligationenportfolio: Emittenten

ohne Banking Assets und Assets von Kapitalanlagen für anlagegebundenes Geschäft



Total Obligationen: CHF 20'893 Mio.

1) inklusive forderungsbesicherte Wertpapiere

Obligationen und Schuldschein- darlehen: Macaulay Duration

ohne Banking Assets und Assets von Kapitalanlagen für anlagegebundenes Geschäft

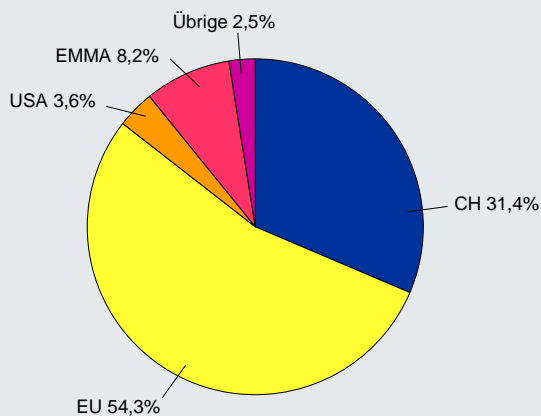
| | Jahre | Anteil in % |
|--|------------------|-------------|
| Duration jederzeit verkäuflicher Obligationen (AFS) | 5,6 | 50,7% |
| Duration bis zum Verfall gehaltener Obligationen (HTM) | 6,0 | 25,4% |
| Duration Schuldscheindarlehen | 4,9 | 23,9% |
| Duration Portfolio | 5,5 (5,0) | 100% |

| | Jahre | Anteil in % |
|-----------------------------|------------------|-------------|
| Duration CHF-Wertpapiere | 5,9 | 52,0% |
| Duration EUR-Wertpapiere | 5,3 | 47,1% |
| Duration USD-Wertpapiere | 5,1 | 0,8% |
| Duration andere Wertpapiere | 4,3 | 0,1% |
| Duration Portfolio | 5,5 (5,0) | 100% |

() = 2004

Aktienportfolio: regionale Verteilung

ohne Banking Assets und Assets von Kapitalanlagen für anlagegebundenes Geschäft

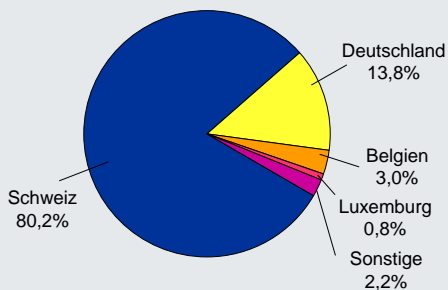


Total Aktienanlagen: CHF 5'430 Mio.

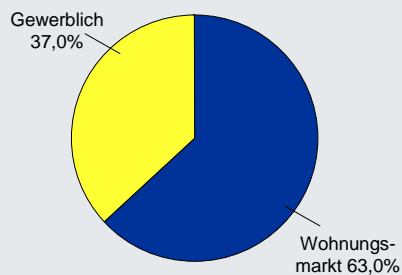
Renditeliegenschaften: Länder und Kategorien

ohne Banking Assets und Assets von Kapitalanlagen für anlagegebundenes Geschäft

Aufteilung nach Ländern



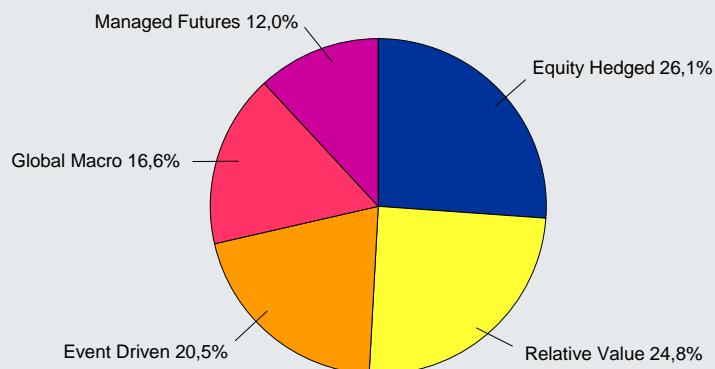
Aufteilung nach Kategorien



Total Renditeliegenschaften: CHF 5'235 Mio.

Hedge Fund Portfolio: Strategien

ohne Banking Assets und Assets von Kapitalanlagen für anlagegebundenes Geschäft

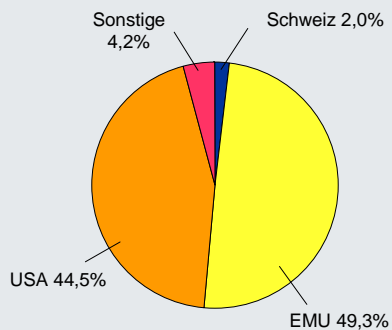


Total Hedge Fund Anlagen: CHF 1'593 Mio. (96 verschiedene Manager)

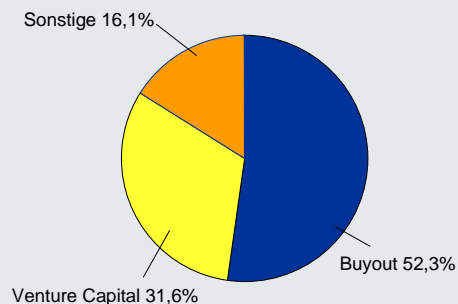
Private Equity Portfolio

ohne Banking Assets und Assets von Kapitalanlagen für anlagegebundenes Geschäft

Aufteilung nach Regionen



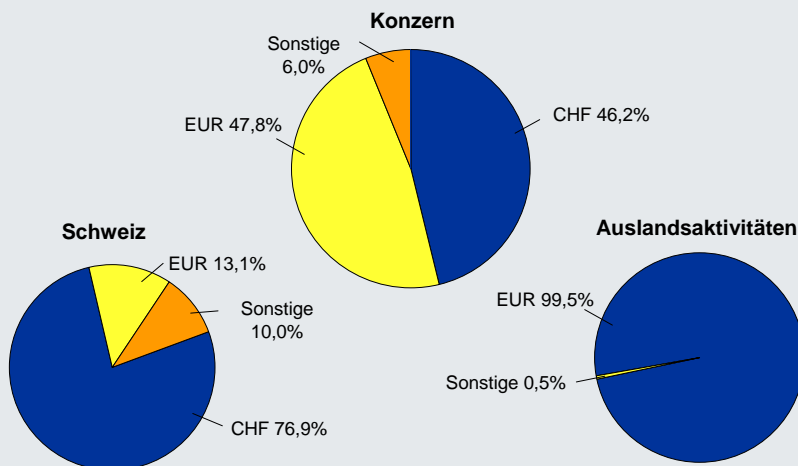
Aufteilung nach Kategorien



Total Private Equity Anlagen: CHF 503 Mio.

Währungsexposure (brutto)

ohne Banking Assets und Assets von Kapitalanlagen für anlagegebundenes Geschäft



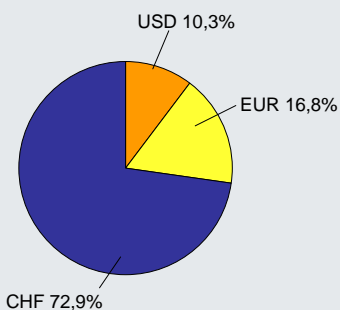
62

Obligationenportfolio: Währungsexposure Schweiz

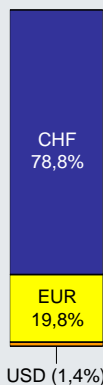
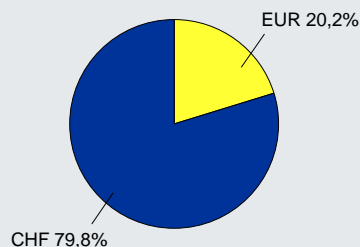
ohne Banking Assets und Assets von Kapitalanlagen für anlagegebundenes Geschäft

Total Obligationen: CHF 13'425 Mio.

Nichtleben: CHF 1'779 Mio.



Leben: CHF 11'646 Mio.

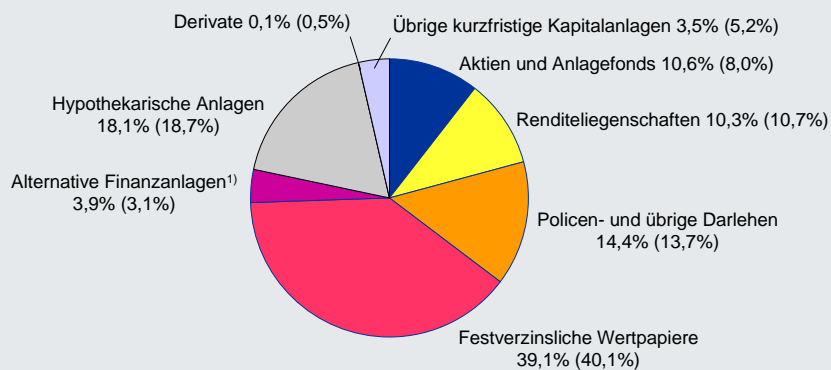


Netto-Währungsexposure (nach Hedges & Verbindlk.): 9,9% EUR, 0,0% USD

63

Asset Allocation des Konzerns (inkl. Banking Assets)

ohne Assets von Kapitalanlagen für anlagegebundenes Geschäft



Total per 12/2005: CHF 54'224 Mio. (GJ 2004: CHF 52'400 Mio.)

1) Private Equity und Hedge Funds

64

Umrechnungskurse Fremdwährungen

in CHF

| Umrechnungskurse | Bilanz | | Erfolgsrechnung | |
|------------------|--------|------|-----------------|------|
| | 2004 | 2005 | 2004 | 2005 |
| EUR | 1,55 | 1,55 | 1,54 | 1,55 |
| USD | 1,14 | 1,32 | 1,24 | 1,25 |
| GBP | 2,18 | 2,26 | 2,28 | 2,26 |
| JPY | 1,11 | 1,12 | 1,15 | 1,13 |

65

Wichtige Bemerkungen und Definitionen

Alle Vorjahreszahlen sind angepasst (IFRS-Restatements)

Combined Ratio 2005 exklusive gesetzliche Verzinsung von Rentendeckungskapitalien

EBIT (Earnings before interest and taxes; Gewinn vor Zinsen und Steuern) entspricht dem Gewinn vor Steuern und Finanzierungskosten auf Gruppenebene

Termine

**Generalversammlung
Bâloise-Holding**
Freitag, 28. April 2006

Semesterergebnisse 2006
Dienstag, 5. September 2006
Semesterbericht 2006
Semester-Medienkonferenz
Finanzanalysten-Konferenz

Alle veröffentlichten Dokumente finden Sie unter www.baloise.com.

Kontakt

Bâloise-Holding

Investor Relations
Aeschengraben 21
CH-4002 Basel/Schweiz

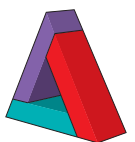
☎ +41 61 285 81 81
e-mail: investor.relations@baloise.com
www.baloise.com: Investor Relations

Media Relations
Aeschengraben 21
CH-4002 Basel/Schweiz

☎ +41 61 285 84 67
e-mail: media.relations@baloise.com
www.baloise.com: Media



Betriebsrechnung Kollektivleben 2005



Auf einen Blick

Betriebsrechnung Kollektivleben-Geschäft Schweiz

in 1000 CHF, gemäss statutarischem Abschluss

2005

| | | |
|---|-----------|----------------|
| Prämieinnahmen brutto verdient | | 1 530 192 |
| Sparprämien | 1 176 079 | |
| Risikoprämien | 257 687 | |
| Kostenprämien | 96 426 | |
| Versicherungsleistungen | | - 1 384 448 |
| Leistungen infolge Alter, Tod und Invalidität | - 362 071 | |
| Freizügigkeitsleistungen | - 706 796 | |
| Rückkaufswerte zufolge Vertragsauflösungen | - 315 581 | |
| Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (einschliesslich Verstärkungen) | | - 202 936 |
| Abschluss-, Leistungsbearbeitungs- und Verwaltungskosten | | - 78 550 |
| Kapitalerträge (netto) ¹ | | 267 986 |
| Kapitalerträge brutto, einschliesslich Buchgewinne und -verluste sowie realisierte Gewinne und Verluste ¹ | 297 680 | |
| Kosten der Vermögensbewirtschaftung ² | - 29 694 | |
| Vertragsindividuell vereinbarte Zuteilung der Überrendite | | 0 |
| Rückversicherungsergebnis | | - 8 382 |
| Übriger Ertrag minus Aufwand | | - 10 445 |
| Ergebnis vor Zuweisung an den Überschussfonds | | 113 417 |
| Dem Überschussfonds zugewiesene Überschussbeteiligung | | - 88 678 |
| Ergebnis der Betriebsrechnung (vor Steuern) | | 24 739 |

¹ nach Bildung einer Wertschwankungsreserve auf Aktien von CHF 60.4 Mio.² inklusive Aufwände auf Liegenschaften in Höhe von CHF 15.3 Mio.

Geschäftsvolumen

31.12.2005

| | |
|---|-----------|
| Versicherungstechnische Rückstellungen brutto (in 1000 CHF) | 9 104 892 |
| Prämieinnahmen brutto (in 1000 CHF) | 1 530 192 |
| Anzahl Kollektivverträge | 14 158 |
| Anzahl Versicherte | 156 908 |
| davon Freizügigkeitspolizen | 12 859 |

Ein erfreuliches Jahr 2005



Liebe Leserin, lieber Leser

Transparenz ist das prägende Thema der letzten Jahre im Bereich der beruflichen Vorsorge. Im Vordergrund steht dabei das berechnete Interesse der Versicherten, über die Betreuung und Entwicklung ihrer Pensionskassengelder informiert zu sein. Bereits Ende 2004 haben wir mit der Trennung der Sicherungsfonds für Kollektiv- und Einzelleben den Grundstein für eine transparente Darstellung unseres Geschäftes mit der beruflichen Vorsorge gelegt. Mit der nun vorliegenden Betriebsrechnung Kollektivleben führen wir unsere Transparenzanstrengungen konsequent weiter.

Für das Jahr 2005 dürfen wir in allen Bereichen eine sehr positive Entwicklung feststellen: die Kapitalmärkte ermöglichten erfreuliche Anlagerenditen, im Bereich der Invalidität haben die öffentliche Diskussion über die Erwerbsunfähigkeit und die eingeleiteten Massnahmen aller beteiligten Parteien zu einer Verbesserung der Ergebnisse beigetragen, und im Bereich des Kostenmanagements unternahmen wir weitere Massnahmen zur Senkung der Beratungs- und Verwaltungskosten.

In diesem Umfeld haben wir mit CHF 113.4 Mio. ein ausgezeichnetes Ergebnis erzielt, welches es erlaubte, dem Fonds für künftige Überschussbeteiligungen CHF 88.7 Mio. zuzuweisen. Damit erreicht der Überschussfonds erstmals seit dem Einbruch der Aktienmärkte in den Jahren

2001/2002 einen Stand, der eine Ausschüttung von Überschüssen an unsere Kunden künftig wieder erlauben dürfte.

Es ist uns als Versicherer ein Anliegen, in die nachhaltige Sicherung unserer Leistungsversprechen zu investieren. So konnten wir den in unsere Leistungen eingerechneten technischen Zins dem aktuellen Zinsniveau weiter angleichen und für die Finanzierung des nach wie vor zu hohen Renten-Umwandlungssatzes entsprechende Verstärkungen der Reserven vornehmen. Mit einer Zuweisung an die Wertschwankungsreserven kann zudem auch eine zukunftsgerichtete Anlagestrategie sicher gestellt werden.

Insgesamt dürfen wir feststellen, dass das vergangene Jahr im Bereich der beruflichen Vorsorge sehr erfolgreich verlaufen ist. Die Frage, in welchem Umfang die Versicherten am guten Jahresergebnis beteiligt werden, beantwortet der Nachweis der Erfüllung der sogenannten «Legal-Quote». Mit Leistungen zu Gunsten der Versicherten im Umfang von 94% der Bruttoeinnahmen hat die Patria Leben die geforderte Mindestbeteiligung von 90% deutlich übertroffen.

Mit einer offenen und transparenten Informationspolitik möchten wir der komplexen Materie und dem zunehmenden Informationsbedürfnis unserer Kundinnen und Kunden gebührend Rechnung tragen. In der vorliegenden Broschüre finden Sie Zahlen zum Betriebsergebnis inklusive Erläuterungen, die über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinausgehen. Für das Vertrauen, das Sie uns entgegen bringen, möchte ich mich bei Ihnen, liebe Kundinnen und Kunden, herzlich bedanken.

Freundliche Grüsse
Patria Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft

Dr. Philipp Gmür
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Der Mindestquote unterstelltes Geschäft

Das Schweizer Kollektivleben-Geschäft unterteilt sich in Verträge, die der **Mindestquote** unterstellt sind, und in das übrige Geschäft (vgl. Kasten).

Die Mindestquote

Die gesetzlichen Bestimmungen zur Mindestquote – auch bekannt unter dem Begriff legal quote – legen fest, dass mindestens 90% der Erträge zu Gunsten der Versicherten zu verwenden sind. Dadurch wird sichergestellt, dass die Versicherten am erzielten Gewinn der Versicherungsgesellschaft angemessen partizipieren.

Die Patria Leben hat insgesamt 94% der Bruttoeinnahmen zu Gunsten der Versicherten verwendet. Sie übertrifft die gesetzliche Anforderung von 90% damit deutlich.

Welche Verträge sind der Mindestquote nicht unterstellt?

Der Mindestquote ganz oder teilweise nicht unterstellt sind Verträge, die über eine spezielle Regelung der Überschussbeteiligung verfügen. Dazu gehören insbesondere Verträge

- mit eigener Gewinn- und Verlustrechnung (sogenannte eigene Gewinnverbände). Die Partizipation am Gewinn in Form von Überschüssen richtet sich hier nach dem vertragsindividuellen Schadenverlauf;
- in denen der Versicherungsnehmer das Anlagerisiko selber trägt und damit direkt an den Kapitalerträgen partizipiert.

Das Geschäft der beruflichen Vorsorge kann in die drei Prozesse Sparen, Risiko und Kosten gegliedert werden. Mit den Einnahmen werden in erster Priorität die direkt den einzelnen Prozessen zugeordneten Leistungen zu Gunsten der Versicherten erbracht. Ein verbleibender Ertrag wird anschliessend zur Bildung von geschäftsplanmässig vorgesehenen Verstärkungen und zur Alimentierung des Überschussfonds verwendet.

Die Ertragsquellen und die wichtigsten Aufwandpositionen der drei Prozesse

| Prozess | Einnahmen | Zugeordnete Leistungen |
|---------------|--------------------|--|
| Sparprozess | Nettokapitalertrag | Verzinsung der Altersguthaben und der Deckungskapitalien für laufende Renten, Umwandlung des Altersguthabens in Altersrenten |
| Risikoprozess | Risikoprämie | Auszahlung von Invaliditäts- und Hinterlassenenleistungen, Bildung der Deckungskapitalien für neue Renten |
| Kostenprozess | Kostenprämie | Dienstleistungen im Rahmen der Verwaltung von Vorsorge- und Versicherungslösungen und der Kundenberatung |

Ergebniszerlegung

Für das der Mindestquote unterstellte Geschäft steuern die drei Prozesse nachfolgende Anteile zum Gesamtergebnis bei:

| in 1000 CHF | Sparen | Risiko | Kosten | Total |
|---|---------------|---------------|--------------|----------------|
| Bruttoeinnahmen | 212 039 | 165 496 | 59 140 | 436 675 |
| Zugeordnete Leistungen | - 180 056 | - 101 788 | - 51 804 | - 333 648 |
| Bruttoergebnis | 31 983 | 63 708 | 7 336 | 103 027 |
| Bildung von Reserveverstärkungen | | | | - 23 100 |
| Zuweisung an Überschussfonds | | | | - 53 447 |
| Ergebnis der Betriebsrechnung des der Mindestquote unterstellten Geschäfts | | | | 26 480 |

Nachweis zur Einhaltung der Mindestquote

Nebst den Leistungen aus den Prozessen Sparen, Risiko und Kosten in Höhe von CHF 333.6 Mio. verwendete die Patria Leben weitere CHF 76.6 Mio. für die Verstärkung von Reserven und die Zuweisung

an den Überschussfonds. Damit resultieren gesamthaft CHF 410.2 Mio. an Leistungen zu Gunsten der Versicherten. Dies entspricht 94% der Bruttoeinnahmen.

| in 1000 CHF | 2005 | |
|---|-----------|-------------|
| Bruttoeinnahmen | 436 675 | 100 % |
| Leistungen zu Gunsten der Versicherten | - 410 195 | 94 % |
| Ergebnis der Betriebsrechnung | | |
| Anteil des der Mindestquote unterstellten Geschäfts | 26 480 | 6 % |
| Anteil des der Mindestquote nicht unterstellten Geschäfts | - 1 741 | |
| Berufliche Vorsorge insgesamt | 24 739 | |



Kapitalanlagen

Das Anlagejahr 2005

Das Anlagejahr 2005 war geprägt von anhaltend tiefen Zinsen und boomenden Aktienmärkten. Entgegen den meisten Prognosen verharrten die Zinsen weiterhin auf ihren bescheidenen Niveaus. Im Langfristbereich bildeten sie sich sogar noch etwas zurück, während sich bei den kürzeren Laufzeiten aufgrund der restriktiveren Geldpolitik der Zentralbanken leichte Erhöhungen einstellten. Dadurch verflachte sich die Zinskurve und das Ertragspotenzial der festverzinslichen Wertpapiere blieb beschränkt.

Im Gegensatz dazu erfuhren die meisten Aktienmärkte markante Kurssteigerungen und erzielten zweistellige Performancewerte. Von den etablierten Märkten blieb einzig der amerikanische zurück. Die magere Marktperformance wurde aus der Optik des Schweizerfranken-Investors indessen durch die akzentuierte Aufwertung des Dollars wettgemacht.

Die Aktienmärkte profitierten von der robusten wirtschaftlichen Entwicklung. Angeführt von den aufstrebenden Volkswirtschaften Asiens, die immer mehr in die Rolle der weltwirtschaftlichen Lokomotive drängen, wiesen die USA ein weiterhin solides Wachstum auf. In Europa blieb die Konjunktur zurück, wenn gleich auch hier die Zeichen des Aufschwungs deutlich an Kraft gewannen.

Dass trotz des freundlichen konjunkturellen Klimas keine inflationären Tendenzen auftraten, ist zum einen darauf zurückzuführen, dass der Wettbewerb

in einer zunehmend offenen und verflochtenen Weltwirtschaft die Preissteigerungen in engen Grenzen hielt. Zum anderen signalisierten die Zentralbanken durch eine frühzeitig eingeleitete, restriktivere Geldpolitik, dass sie der Sicherung der Preisstabilität hohe Priorität einräumen.

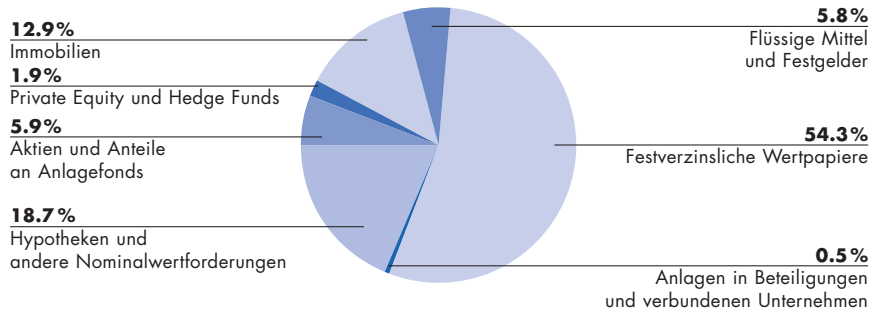
Die Anlagepolitik der Patria Leben

Die Anlagepolitik der Patria Leben wird jeweils unabhängig von der aktuellen Entwicklung von Konjunktur und Finanzmärkten konsequent auf die Verbindlichkeiten aus dem Kollektivleben-Geschäft abgestimmt. Zielsetzung ist es, mit einer geeigneten Asset allocation den vorgeschriebenen BVG-Mindestzins zu erzielen, Liquiditätsbedürfnisse sicherzustellen und die jederzeitige vollumfängliche Bedeckung aller Versicherungsansprüche zu gewährleisten. Als Konsequenz müssen die Investitionen vornehmlich in verzinsliche Werte erfolgen. Die Anlagestruktur wird aus diesem Grund von Festverzinslichen (54.3%), Hypotheken und anderen Nominalwertforderungen (18.7%) sowie flüssigen Mitteln und Festgeldern (5.8%) dominiert, die mit insgesamt knapp 79% gewichtet sind. Die Beteiligungspapiere und alternativen Anlagen (Aktien und Anteile an Anlagefonds, Private Equity und Hedge Fonds, Anlagen in Beteiligungen und verbundene Unternehmen) beanspruchen 8.3%. Die zur Diversifikation und aufgrund ihrer vorteilhaften Cash-Flow-Eigenschaften gehaltenen Liegenschaften schliesslich machen 12.9% aus.



Asset allocation

Kapitalanlagenbestand nach Anlagekategorie (in % Buchwert)



Kapitalertrag

Die Anlagerendite zu Buchwerten wird massgeblich von den festverzinslichen Wertpapieren bestimmt. Sie umfasst alle direkten Erträge (Zinseinnahmen, Mietzinsen und Dividenden), die realisierten Gewinne und Verluste sowie die erfolgswirksamen Wertveränderungen. Mit 3.6% vor Bildung der Wertschwankungsreserve übertrifft die erzielte Rendite die aktuellen, für langfristige Obligationen geltenden Marktzinsen deutlich. Dies ist einerseits

auf die älteren Portefeuillebestände mit noch höheren Coupons zurückzuführen. Andererseits ist sie das Ergebnis der ordentlichen und ausserordentlichen Erträge der Aktien und Immobilien. Angesichts des hohen Sicherheitsniveaus des Anlageportefeuilles, das jederzeit den BVG-Mindestzins und die 100-prozentige Bedeckung der Verbindlichkeiten sicherstellt, darf die Rendite als angemessen und ansprechend gewertet werden.

Angaben in 1000 CHF

Kapitalertrag (netto) ¹ 267986

| Kapitalanlagebestand | Buchwert | Marktwert |
|--|-----------|-----------|
| zu Beginn des Rechnungsjahres | 8 827 187 | 9 102 381 |
| am Ende des Rechnungsjahres | 9 517 690 | 9 874 751 |
| Rendite auf Buchwerten nach Bildung Wertschwankungsreserve | | 2.9% |
| Rendite auf Buchwerten vor Bildung Wertschwankungsreserve | | 3.6% |
| Performance auf Marktwerten | | 3.7% |

¹ nach Bildung einer Wertschwankungsreserve auf Aktien von CHF 60.4 Mio.

Überschussfonds

Dem Überschussfonds für das Kollektivleben-Geschäft konnten aus dem Ergebnis 2005 insgesamt CHF 88.7 Mio. zugewiesen werden. Davon entfallen CHF 53.4 Mio. auf das der Mindestquote unterstellte Geschäft. Der Überschussfonds erreicht damit einen Stand, der eine Ausschüttung von Überschüssen künftig wieder erlauben dürfte.

Entwicklung des Überschussfonds für das Kollektivleben-Geschäft (in 1000 CHF)

| | Geschäftsbereich | | Insgesamt |
|--|--------------------------|---------------|---------------|
| | Mindestquote unterstellt | Übrige | |
| Stand Ende Vorjahr | 2 773 | 29 434 | 32 207 |
| Zuweisung aus Betriebsrechnung | 53 447 | 35 231 | 88 678 |
| Zuteilung an Vorsorgeeinrichtungen | - 422 | - 33 115 | - 33 537 |
| Stand am Ende des Rechnungsjahres | 55 798 | 31 550 | 87 348 |

Im **Geschäftsbereich**, welcher der **Mindestquote unterstellt** ist, liess der Stand des Überschussfonds eine generelle Ausschüttung für das Jahr 2005 nicht zu. Die Zuteilung in Höhe von CHF 0.4 Mio. wurde Freizügigkeitspolicen mit Beginn ab 01.08.2003 gutgeschrieben, deren Leistungen auf einem technischen Zinssatz von 2% beruhen.

Die Überschusszuteilung im **übrigen Geschäftsbereich** in Höhe von CHF 33.1 Mio. resultiert hauptsächlich aus:

- Überschussgutschriften, die aufgrund der Abrechnung von ein- oder mehrjährigen eigenen Gewinnverbänden per 2005 den Vorsorgeeinrichtungen zugewiesen wurden. Zu den Vorsorgeeinrichtungen mit eigenem Gewinnverband zählen insbesondere die Swisssanto Sammelstiftungen, welche mit einem Versichertenanteil von rund 40% einen wesentlichen Anteil am gesamten Kollektivleben-Bestand der Patria Leben ausmachen.
- Überschussgutschriften an Vorsorgestiftungen mit dem Produkt «acompa deposit». Die Höhe der Zuweisung richtet sich bei diesem Produkt nach der Entwicklung des Pictet BVG 25-Index.

Der Überschussfonds

Der Überschussfonds ist eine Rückstellung für zukünftige Überschussbeteiligungen. Er dient dazu, den Kunden eine stabile Überschussbeteiligung zu gewähren und Schwankungen im Geschäftsverlauf zu glätten.

Sein Inhalt darf ausschliesslich zu Gunsten der Versicherten im Bereich der beruflichen Vorsorge verwendet werden. Gemäss den Bestimmungen der Aufsichtsverordnung (AVO) ist eine Zuweisung aus der Betriebsrechnung spätestens nach fünf Jahren auszuschütten, wobei die Ausschüttung zwei Drittel des Überschussfonds nicht übersteigen darf.

Verteilungsgrundsätze

Die Höhe der Überschussausschüttung an die Vorsorgeeinrichtungen ist insbesondere abhängig vom anteiligen Deckungskapital, dem Schadenverlauf der versicherten Risiken sowie dem verursachten Verwaltungsaufwand.



Verstärkung der technischen Reserven

In ihrer Tradition als Versicherungsgesellschaft legt die Patria Leben grössten Wert auf die Sicherheit ihrer Leistungsversprechen. Deshalb hat sie nebst der substanziellen Zuweisung an den Überschussfonds auch Investitionen in die nachhaltige Sicherung der Renten getätigt: Mit einer Senkung des technischen Zinssatzes und zusätzlichen Reserven für die Finanzierung der Altersrenten konnte die Rentensicherheit weiter gesteigert werden.

Die Patria Leben prüft jährlich, ob die vorhandenen Reserven unter Berücksichtigung der demografischen und ökonomischen Rahmenbedingungen ausreichen, um die Verpflichtungen langfristig zu decken. Ein allfälliger Nachreservierungsbedarf wird nach anerkannten versicherungsmathematischen Methoden festgesetzt und vom Bundesamt für Privatversicherungen (BPV) geprüft.

Senkung des technischen Zinssatzes

Bei der Festlegung der notwendigen Reserven für laufende Renten ist der technische Zinssatz ein zentraler Parameter. Seine Höhe sollte sich grundsätzlich an den mittelfristig zu erwartenden Kapitalerträgen risikoloser Anlagen orientieren. Nur dadurch kann eine nachhaltige und generationengerechte Finanzierung der versicherten Leistungen garantiert werden. Eine Reduktion des technischen Zinssatzes führt zu einer Zunahme des Reservebedarfs für laufende Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenrenten. Der

positive Geschäftsverlauf 2005 erlaubte es der Patria Leben, entsprechende Verstärkungen zu bilden, um den technischen Zinssatz von bisher 3.25% auf 3.125% zu senken. Damit konnte er dem aktuellen Zinsniveau weiter angeglichen werden.

Verstärkung für künftige Altersrenten

Trotz der Senkung des BVG-Rentenumwandlungssatzes durch die 1. BVG-Revision besteht weiterhin eine signifikante Differenz zum versicherungsmathematisch richtigen Satz. Im obligatorischen Bereich muss in der Folge bei jeder neu beginnenden Altersrente eine deutlich höhere Reserve bereit gestellt werden, als dafür während der Aktivzeit in Form von Altersguthaben angespart wurde. Für Personen, die innerhalb der nächsten Jahre pensioniert werden, erfolgt eine Vorfinanzierung der daraus resultierenden Differenz durch Bildung einer entsprechenden Verstärkung.

Verwaltungskosten

| | 2005 |
|--|-------------|
| Kostenaufwand gemäss Betriebsrechnung (in 1000 CHF) | 78 550 |
| davon für Freizügigkeitspolicen (in 1000 CHF) | 750 |
| Anzahl Versicherte | 156 908 |
| davon Freizügigkeitspolicen | 12 859 |
| <hr/> | |
| Durchschnittliche Kosten pro Versicherter | 501 |
| Durchschnittliche Kosten pro Versicherter (ohne Freizügigkeitspolicen) | 540 |

Im Kostenaufwand gemäss Betriebsrechnung 2005 in Höhe von CHF 78.6 Mio. sind sämtliche Abschluss-, Leistungsbearbeitungs- und Verwaltungskosten enthalten, die der Patria Leben mit der Führung des Kollektivleben-Geschäftes entstehen.

Das konsequente Kostenmanagement der vergangenen Jahre führte dazu, dass die Kosten pro versicherte Person auf durchschnittlich CHF 540 gesenkt werden konnten. Berücksichtigt man die in der Verwaltung günstigeren Freizügigkeitspolicen mit, reduzieren sich die durchschnittlichen Verwaltungskosten auf CHF 501 pro Versicherten.



**Patria Schweizerische
Lebensversicherungs-Gesellschaft**

St. Alban-Anlage 26

4002 Basel

Telefon 0848 80 10 20

FAX 0848 80 10 21

www.helvetiapatria.ch

Betriebsrechnung 2005
Kollektiv Schweiz Swiss Life

31. März 2006

Kollektivgeschäft Schweiz

Betriebsrechnung



| Basis: Statutarischer Abschluss | 2005 Mio. CHF | 2004 Mio. CHF | + / - in % |
|--|------------------|------------------|---------------|
| Prämieinnahmen (verdient) | 6'121 | | |
| Versicherungsleistungen | 6'543 | | |
| Veränderung vers.techn. Rückstellungen (inkl. Reserveverstärkungen) | 452 | | |
| Abschluss- und Verwaltungskosten | 377 | | |
| Kapitalerträge (netto) | 1'666 | | |
| Rückversicherungsergebnis | -18 | | |
| Dem Überschussfonds zugewiesene Überschussbeteiligung | 252 | | |
| Ergebnis der Betriebsrechnung Kollektivgeschäft Schweiz | 145 | | |

Kollektivgeschäft Schweiz

Kennzahlen



| Basis: Statutarischer Abschluss 2005 | Mio. CHF | Mio. CHF | Mio. CHF |
|--|----------|-----------|----------|
| Kapitalerträge (netto) | | | 1'666 |
| | Buchwert | Marktwert | |
| Kapitalanlagebestand zu Beginn des Rechnungsjahres | 39'815 | 41'453 | |
| Kapitalanlagebestand am Ende des Rechnungsjahres | 43'841 | 45'494 | |
| Rendite auf Buchwerten | | | 4.0% |
| Performance auf Marktwerten | | | 3.9% |

Kollektivgeschäft Schweiz: Nachweis zur Einhaltung der Mindestausschüttungsquote



| Basis: Statutarischer Abschluss 2005 | Mio. CHF | Quote in % |
|--|------------|------------|
| Bruttoeinnahmen (der Mindestquote unterstelltes Geschäft) | 2'199 | 100.0 |
| Leistungen zugunsten Versicherter (der Mindestquote unterstelltes Geschäft) | 2'060 | 93.7 |
| Ergebnis der Betriebsrechnung (der Mindestquote unterstelltes Geschäft) | 139 | 6.3 |
| Ergebnis der Betriebsrechnung (der Mindestquote nicht unterstelltes Geschäft) | 6 | |
| Ergebnis der Betriebsrechnung Kollektivgeschäft Schweiz | 145 | |

Kollektivgeschäft Schweiz: Ergebnisanalyse für der Mindestquote unterstelltes Geschäft



| Basis: Statutarischer Abschluss | 2005 Mio. CHF | 2004 Mio. CHF | + / - in % |
|---|------------------|------------------|---------------|
| Ergebnis aus Sparprozess | 493 | | |
| Ergebnis aus Risikoprozess | 262 | | |
| Ergebnis aus Kostenprozess | -105 | | |
| Bruttoergebnis | 650 | | |
| Reserveverstärkungen | 294 | | |
| Zuweisung zu Rückstellung für künftige Überschussbeteiligung | 217 | | |
| Ergebnis der Betriebsrechnung, der Mindestquote unterstelltes Geschäft | 139 | | |

Kollektivgeschäft Schweiz Asset Allocation



Basis: Statutarischer Abschluss 2005

| | CH Kollektiv | CH Total | |
|---------------------------|-----------------|-------------|--|
| Flüssige Mittel | 5% | 4% | |
| Obligationen und Darlehen | 62% | 56% | |
| Hypotheken | 9% | 9% | |
| Grundstücke und Bauten | 11% | 13% | |
| Aktien | 4% | 7% | |
| Beteiligungen | 1% | 3% | |
| Alternative Anlagen | 8% | 8% | |

Winterthur Group
Media Relations
General Guisan-Strasse 40
Postfach 357
CH-8401 Winterthur
Telefon +41 52 261 77 44
Fax +41 52 261 37 88
communications.ch@winterthur.ch

Winterthur Leben Schweiz mit kontinuierlicher Geschäftsentwicklung

Winterthur, 9. März 2006 – Die Winterthur Leben Schweiz hat 2005 einen statutarischen Reingewinn von 262 Millionen Franken erzielt. Damit verbesserte sie sich um 15 Prozent gegenüber 2004. Im Kollektivleben-Geschäft weist die Winterthur für das Jahr 2005 91.5 Prozent der Bruttoerträge den Versicherten zu. Dies führt zu einer durchschnittlichen Verzinsung der Alterssparguthaben von 2.7 Prozent. Damit übertrifft die Winterthur den vom Bundesrat festgelegten BVG-Mindestzins von 2.5 Prozent sowie die Legal Quote von 90 Prozent.

Die Winterthur Leben Schweiz hat im Jahr 2005 ihren Reingewinn von 227 Millionen Franken auf 262 Millionen Franken gesteigert. Gemäss statutarischer Rechnungslegung konnte der Betriebsgewinn im Kollektivleben-Geschäft auf praktisch stabilem Niveau von 172 Millionen Franken gehalten werden. Im Einzelleben-Geschäft resultierte im Vergleich zum Vorjahr ein leicht höherer Betriebsgewinn von 71 Millionen Franken. Dieses positive Gesamtergebnis basiert auf einer guten Anlagerendite, der technischen Verbesserung sowie einer erneuten Reduktion der Kosten. Die Anlagerendite der Winterthur Leben Schweiz belief sich für das Jahr 2005 auf 3.7 Prozent. Die technische Verbesserung basiert auf einer Stabilisierung der Anzahl neuer Invaliditätsfälle. Diese befinden sich aber immer noch auf hohem Niveau. Philippe Egger, Leiter Winterthur Schweiz: «Die Winterthur geht die Invaliditätsproblematik aktiv und nachhaltig an und setzt sowohl auf Prävention als auch auf Reintegration.»

Im Kollektivleben-Geschäft hat die Winterthur für das Jahr 2005 91.5 Prozent der Bruttoerträge an die Versicherten weitergegeben. In diesen Leistungen ist eine durchschnittliche Verzinsung der Altersguthaben von 2.7 Prozent enthalten. Trotz tiefem Zinsumfeld steigert die Winterthur damit die Gesamtverzinsung gegenüber dem Vorjahr um 12 Prozent und übertrifft wie 2004 erneut den BVG-Mindestzins. «Die Anlagestrategie der Winterthur ist auf die umfangreichen Garantien abgestimmt. Dadurch kann die Winterthur den Kunden langfristige Stabilität und Kontinuität in der Verzinsung ihrer Altersguthaben bieten», sagt Philippe Egger.

Für das Geschäftsjahr 2005 schüttet die Winterthur Leben Schweiz wie im letzten Jahr eine Dividende in der Höhe von 90 Millionen Franken an die Muttergesellschaft Winterthur Versicherungen aus.

Schlüsselzahlen Winterthur Leben

Gemäss statutarischem Abschluss

| in CHF Mio | 2005 | 2004 |
|---|------|------|
| Betriebsgewinn Kollektivleben Schweiz | 172 | 182 |
| Betriebsgewinn Einzelleben Schweiz | 71 | 59 |
| Betriebsgewinn Schweiz | 243 | 241 |
| Allg. nichtversicherungstechnische Erträge und Aufwendungen | +19 | -14 |
| Reingewinn | 262 | 227 |
| Dividende | 90 | 90 |
| Anlagerendite | 3.7% | 3.6% |

Prämienentwicklung im Kollektiv- und Einzelleben-Geschäft Schweiz

Gemäss statutarischem Abschluss

| in CHF Mio | 2005 | 2004 |
|--|--------------|--------------|
| Kollektivleben Schweiz | | |
| Jahresprämien | 2'642 | 2'567 |
| Einmalprämien | 3'323 | 3'354 |
| Total verbuchte Prämien | 5'965 | 5'921 |
| <i>Aufschlüsselung nach verdienten Prämien</i> | | |
| | 2005 | 2004 |
| <i>Sparprämien</i> | 4'951 | 4'912 |
| <i>Risikoprämien</i> | 788 | 763 |
| <i>Kostenprämien</i> | 227 | 246 |
| Einzelleben Schweiz | | |
| Jahresprämien | 810 | 824 |
| Einmalprämien | 252 | 355 |
| Total verbuchte Prämien | 1'062 | 1'179 |
| Total Schweizer Lebengeschäft | 7'027 | 7'100 |

Herleitung der Legal Quote im Kollektivleben-Geschäft Schweiz

| in CHF Mio | 2005 | 2004 |
|---|----------------|--------------|
| Bruttoerträge | 1'961 (100%) | 1'987 (100%) |
| Total Leistungen an Versicherte (inkl. Überschüsse) | -1'794 (91.5%) | -1'828 (92%) |
| Betriebsgewinn Legal Quote | 167 | 159 |
| Betriebsgewinn übriges Geschäft ¹⁾ | 5 | 23 |
| Betriebsgewinn Kollektivleben-Geschäft | 172 | 182 |

¹⁾ Geschäft, welches nicht der Legal Quote unterliegt

Kosten pro versicherte Person

| | 2005 | 2004 |
|--------|------|------|
| in CHF | 493 | 492 |

Rechnungslegungsstandard statutarischer Abschluss

Der statutarische Abschluss der Winterthur Leben wird gemäss gesetzlicher Schweizer Rechnungslegung erstellt und umfasst nicht das gesamte Leben- und Pensionskassengeschäft der Winterthur Group. Der statutarische Abschluss unterscheidet sich damit in der Rechnungslegung und im Geschäftsumfang von den Resultaten, welche die Credit Suisse Group am 15. Februar 2006 für die Geschäftseinheit Life & Pensions der Winterthur Group veröffentlicht wurden. Der statutarische Abschluss bildet unter anderem die Grundlage für die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen, die Überschusszuweisung an Kunden und die Dividendenzahlung an die Muttergesellschaft Winterthur Versicherungen. Im 2003 hat die Winterthur Leben als erste Versicherung in der Schweiz neben der statutarischen Jahresrechnung auch die Betriebsrechnung für das Schweizer Kollektivleben-Geschäft durch ihre Revisionsgesellschaft prüfen lassen.

Anfragen

Winterthur Group, Media Relations, Telefon +41 52 261 77 44

Die Medienmitteilung der Winterthur Group ist im Internet verfügbar:

<http://www.winterthur-leben.ch>

Winterthur Leben Schweiz

Die zur Winterthur Group gehörende Winterthur Leben ist mit einem Marktanteil von rund 24% eine der beiden grossen Lebensversicherer im Markt Schweiz. Die Winterthur Leben bietet innovative und umfassende Vorsorgelösungen für Privatpersonen, Unternehmen und Verbände. Die Produkte und Dienstleistungen der Winterthur Leben werden über die Vertriebsorganisation der Winterthur, die Banken der Credit Suisse Group und Drittvertriebspartner angeboten. Im Jahre 2005 erzielte die Winterthur Leben Schweiz ein Prämienvolumen im Direktgeschäft in der Schweiz von CHF 7.0 Milliarden und verwaltete per 31. Dezember 2005 Vermögen von CHF 56.6 Milliarden.

Winterthur Group

Die Winterthur Group ist eine führende Schweizer Versicherungsgesellschaft mit Hauptsitz in Winterthur. Das Angebot der international tätigen Gruppe umfasst eine breite Palette von Personen-, Sach- und Haftpflichtversicherungslösungen sowie massgeschneiderte Lebensversicherungs- und Pensionskassenlösungen für Privat- und Unternehmenskunden. Rund 19 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten weltweit bei der Winterthur Group. Das Unternehmen erzielte 2005 ein Geschäftsvolumen von total CHF 28,3 Milliarden und verwaltete per 31. Dezember 2005 Vermögen von CHF 153.3 Milliarden.

Credit Suisse Group

Die Credit Suisse Group ist ein führendes, global tätiges Finanzdienstleistungsunternehmen mit Hauptsitz in Zürich. Die Credit Suisse – das Bankgeschäft der Credit Suisse Group – bietet ihren Kunden weltweit Dienstleistungen in den Bereichen Investment Banking, Private Banking und Asset Management an. Sie offeriert Unternehmen, institutionellen Kunden und vermögenden Privatkunden weltweit sowie Retailkunden in der Schweiz fachspezifische Beratung, umfassende Lösungen und innovative Produkte. Zur Credit Suisse Group gehört auch die Winterthur, ein Schweizer Universalversicherer mit fokussierter internationaler Geschäftstätigkeit. Die Credit Suisse Group ist in über 50 Ländern tätig und beschäftigt etwa 63'000 Mitarbeitende. Die Namenaktien der Credit Suisse Group (CSGN) sind in der Schweiz sowie, in Form von American Depositary Shares (CSR), in New York kotiert. Weitere Informationen über die Credit Suisse Group und die Credit Suisse finden Sie unter www.credit-suisse.com. Weitere Informationen über die Winterthur finden Sie unter www.winterthur.com.

Cautionary statement regarding forward-looking information

This press release contains statements that constitute forward-looking statements. In addition, in the future we, and others on our behalf, may make statements that constitute forward-looking statements. Such forward-looking statements may include, without limitation, statements relating to our plans, objectives or goals; our future economic performance or prospects; the potential effect on our future performance of certain contingencies; and assumptions underlying any such statements. Words such as "believes," "anticipates," "expects," "intends" and "plans" and similar expressions are intended to identify forward-looking statements but are not the exclusive means of identifying such statements. We do not intend to update these forward-looking statements except as may be required by applicable laws. By their very nature, forward-looking statements involve inherent risks and uncertainties, both general and specific, and risks exist that predictions, forecasts, projections and other outcomes described or implied in forward-looking statements will not be achieved. We caution you that a number of important factors could cause results to differ materially from the plans, objectives, expectations, estimates and intentions expressed in such forward-looking statements. These factors include (i) market and interest rate fluctuations; (ii) the strength of the global economy in general and the strength of the economies of the countries in which we conduct our operations in particular; (iii) the ability of counterparties to meet their obligations to us; (iv) the effects of, and changes in, fiscal, monetary, trade and tax policies, and currency fluctuations; (v) political and social developments, including war, civil unrest or terrorist activity; (vi) the possibility of foreign exchange controls, expropriation, nationalization or confiscation of assets in countries in which we conduct our

operations; (vi) the ability to maintain sufficient liquidity and access capital markets; (viii) operational factors such as systems failure, human error, or the failure to properly implement procedures; (ix) actions taken by regulators with respect to our business and practices in one or more of the countries in which we conduct our operations; (x) the effects of changes in laws, regulations or accounting policies or practices; (xi) competition in geographic and business areas in which we conduct our operations; (xii) the ability to retain and recruit qualified personnel; (xiii) the ability to maintain our reputation and promote our brands; (xiv) the ability to increase market share and control expenses; (xv) technological changes; (xvi) the timely development and acceptance of our new products and services and the perceived overall value of these products and services by users; (xvii) acquisitions, including the ability to integrate successfully acquired businesses; (xviii) the adverse resolution of litigation and other contingencies; and (xix) our success at managing the risks involved in the foregoing. We caution you that the foregoing list of important factors is not exclusive; when evaluating forward-looking statements, you should carefully consider the foregoing factors and other uncertainties and events, as well as the risks identified in our most recently filed Form 20-F and reports on Form 6-K furnished to the US Securities and Exchange Commission.

Cautionary statement regarding non-GAAP financial information

This press release contains non-GAAP financial information. A reconciliation of such non-GAAP financial information to the most directly comparable measures under generally accepted accounting principles, is posted on our website at <http://www.credit-suisse.com/sec>.

Winterthur Kollektivleben Schweiz

Kosten pro versicherte Person auf stabilem Niveau

| (in CHF) | 2005 | 2004 | 2003 | 2002 |
|-------------------------------|------|------|------|------|
| Kosten pro versicherte Person | 493 | 492 | 533 | 630 |

- Die Kosten pro versicherte Person konnten im Branchenvergleich auf tiefem Niveau gehalten werden.
- Die Winterthur ist weiterhin Kostenführer unter den Versicherungsgesellschaften in der Schweiz im Kollektivlebens-Geschäft.